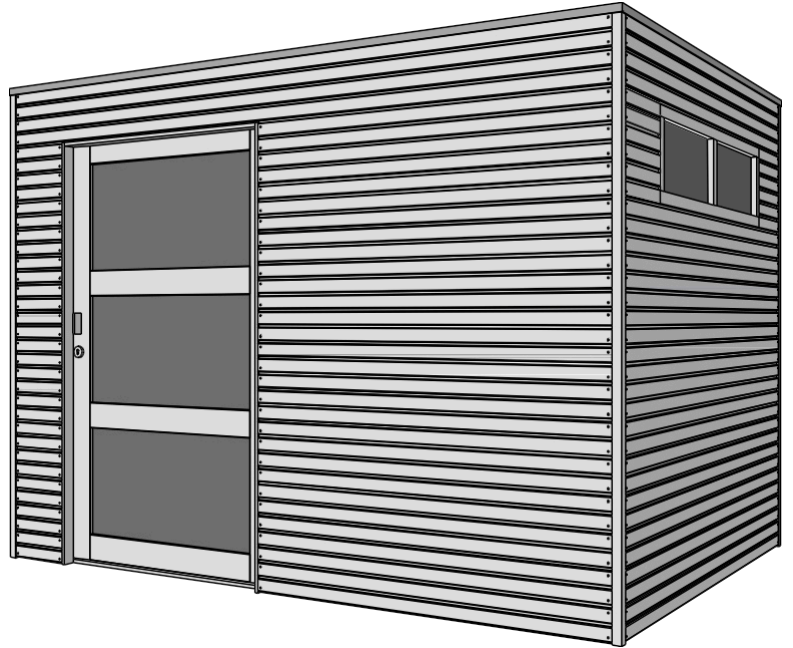
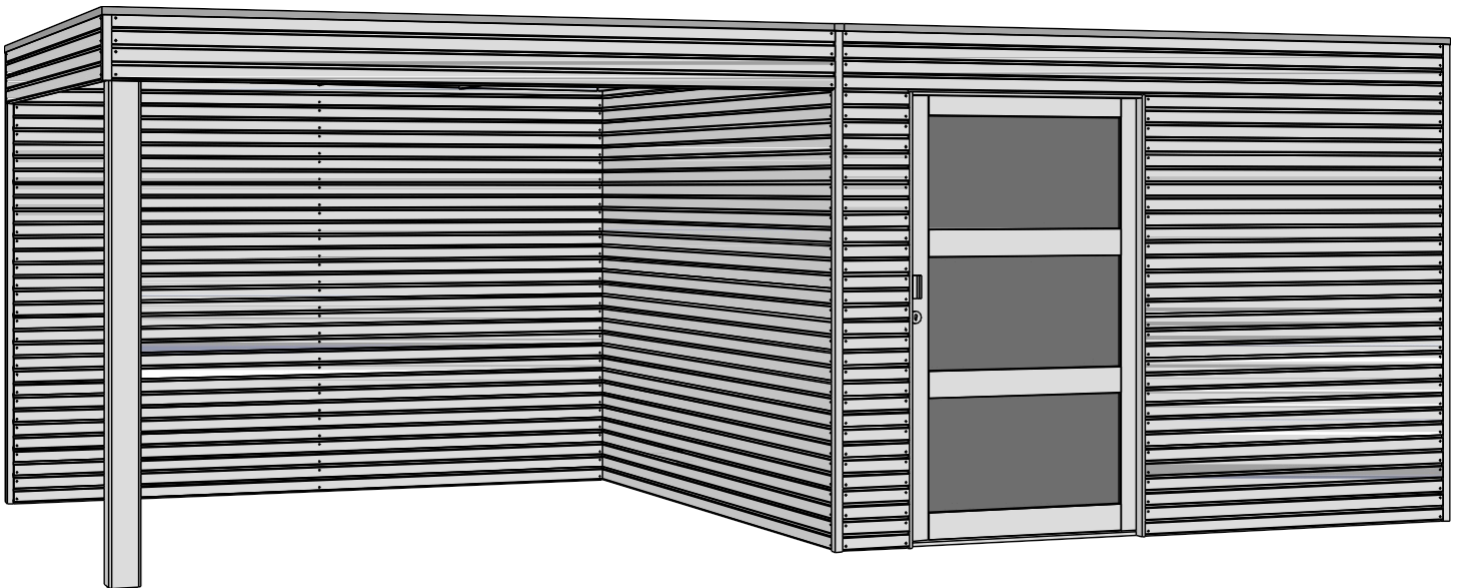


MONTAGEANLEITUNG FÜR GERÄTEHAUS QBSH



WOODLANDS
QUALITY CABINS



Montageanleitung QBSH

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres Gerätehauses.

Wenn Sie die Montageanleitung sorgfältig durchlesen, werden Sie viele Jahre Freude an Ihrem Kauf haben.

Tipps und Hinweise

Bevor Sie mit der Montage beginnen, möchten wir Ihnen noch einige nützliche Tipps und Hinweise geben, die Sie beachten sollten.

**A
I**

HOLZSCHUTZBEHANDLUNG Haben Sie ein Gerätehaus aus einem unbehandelten Naturprodukt gekauft? Diese Holzart muss noch behandelt werden, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Lassen Sie sich bei der Auswahl Ihres Behandlungsprodukts und der Wartung Ihres Gerätehauses am besten von einem Fachmann beraten. Verwenden Sie nur Produkte, die in das Holz eindringen und es vor Feuchtigkeit, Witterungseinflüssen sowie vor Insekten und Schimmel schützen. Verwenden Sie keine Produkte, die so dickflüssig sind, dass sie eine korrekte Passung von Nut und Feder sowie der Eckverbindung behindern. Sie haben nur **vor** der Montage die Möglichkeit, Nut und Feder zu behandeln. Es ist sehr wichtig, alle Teile **an allen Seiten zu behandeln**. Sie müssen also auch **die Innenseite** des Gerätehauses behandeln.

**A
2**

HOLZSCHUTZBEHANDLUNG Haben Sie ein Gerätehaus gekauft, das kesseldruckimprägniert wurde? Die Gardenas-Wachsimprägnierung verlängert die Lebensdauer Ihres Produkts erheblich und schützt es vorübergehend vor Feuchtigkeit. Nach der ersten Sommersaison müssen Sie jedoch eine zusätzliche Schutzschicht aus Lasur oder einer anderen Farbe auftragen. Dadurch vermeiden Sie das Reißen und das Verziehen des Holzes. Lassen Sie sich bei der Auswahl Ihres Behandlungsprodukts und der Wartung Ihres Gerätehauses am besten von einem Fachmann beraten. Verwenden Sie nur Produkte, die in das Holz eindringen und es vor Feuchtigkeit schützen. Die Kesseldruckimprägnierung schützt das Gerätehaus an sich vor Fäulnis, Schimmel und Insekten. Das Behandlungsprodukt muss daher nur wasserabweisend und für den Außenbereich geeignet sein (= UV-beständig).

B

UNTERGRUND Es empfiehlt sich, ein wasserdichtes Betonfundament anzubringen. Es ist äußerst wichtig, dass Ihr Gerätehaus waagrecht steht und auch so bleibt. Beachten Sie, dass es zu Spalten und Verformungen am Gerätehaus kommen kann, wenn Ihre Konstruktion nach der Aufstellung nicht waagrecht bleibt. Stellen Sie sicher, dass keine Boden- oder andere Feuchtigkeit in das Holz eindringen kann, indem Sie für eine ausreichende Belüftung des Gerätehauses sorgen und ihn **von innen** gegen Feuchtigkeit behandeln. Dichten Sie den Anschluss zwischen Gerätehaus und Fundament mit Silikon (nicht im Lieferumfang enthalten) ab. Verankern Sie alle Wände am Fundament (z. B. mit L-Winkeln, nicht im Lieferumfang enthalten), um sie vor Sturm zu schützen.

C

AUSPACKEN Nehmen Sie die Teile Ihres Gerätehauses zwei Tage vor dem Aufbau aus der Verpackung, schützen Sie sie jedoch vor Regen. Auf diese Weise kann sich das Holz an die Luftfeuchtigkeit gewöhnen. Führen Sie nun anhand der beiliegenden Teileliste eine vollständige Kontrolle durch. Materialreklamationen werden nicht akzeptiert, wenn die Teile bereits lackiert sind. Reklamationen müssen uns spätestens 8 Tage nach Lieferung erreichen.

D

Holz ist ein Naturprodukt. Das bedeutet, dass auch leichte Abweichungen auftreten können. Was sind **zulässige** Abweichungen?

- Äste,
- herausfallende Äste, die nicht größer als ein Daumen sind,
- ausfallende Äste oder leichte Beschädigungen an den Kanten (Nut und Feder), wenn beim Aufbau eine Abdeckung gewährleistet ist
- Verfärbungen im Holz,
- gerade Risse, die die Bohle nicht spalten, spaltende Risse, die nicht länger als 12 cm sind,
- Harztaschen von max. 5 cm,
- Holz, das leicht gewölbt ist, wenn der Aufbau weiterhin möglich ist.

E

Verankern Sie Ihr Gerätehaus an seinem Fundament (z. B. mit L-Winkeln, nicht im Lieferumfang enthalten).

F

Um Spalten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, beim Schrauben mit einem Bohrer vorzubohren, dessen Durchmesser kleiner ist als der Durchmesser der Schraube.

G

Ist beim Aufbau ein Teil beschädigt worden oder kommen Sie nicht richtig mit einem Schritt zurecht?

Unser Kundendienst steht Ihnen gerne zur Verfügung:

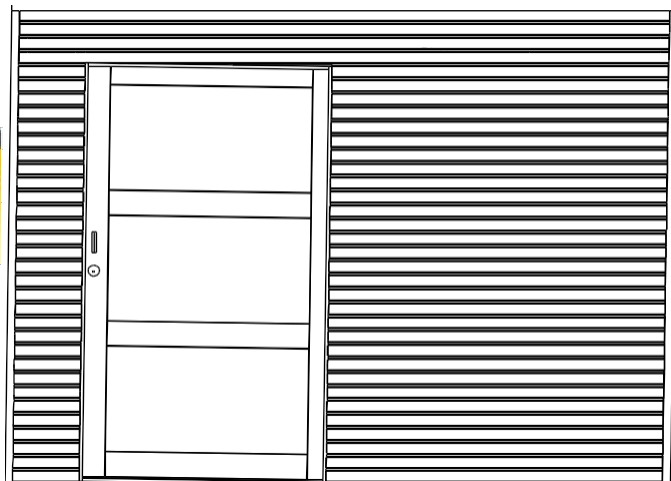
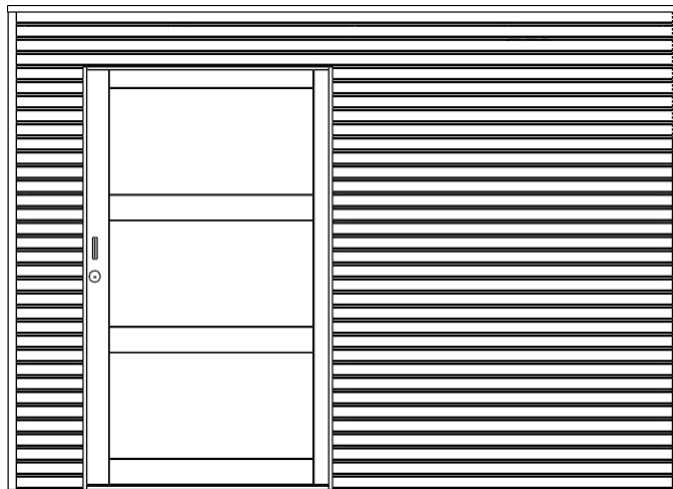
- telefonisch während der Bürozeiten telefonisch: +32 (0)52 21 95 71
- per Fax: +32 (0)52 22 09 03 oder
- per E-Mail sav@gardenas.be
- Wenn Sie eine Beschädigung der Verpackung feststellen, teilen Sie uns dies bitte innerhalb von 48 Stunden mit.

KONZEPT

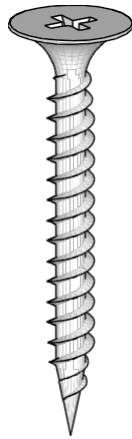
ACHTUNG! Die Bohlen werden mit dem mitgelieferten Holzleim an den Eckprofilen geklebt. Das Verleimen ist zwingend erforderlich, um die Rechtwinkligkeit des Gerätehauses zu gewährleisten. Bei einer Montage ohne Leim erlischt die Garantie.

Solange der Leim nicht getrocknet ist, können Sie noch kleine Anpassungen vornehmen, danach ist dies nicht mehr möglich! Achten Sie also von Anfang an darauf, die Wände absolut senkrecht aufzubauen!

Sie benötigen außerdem transparentes Silikon für die Ecken (nicht im Lieferumfang enthalten).



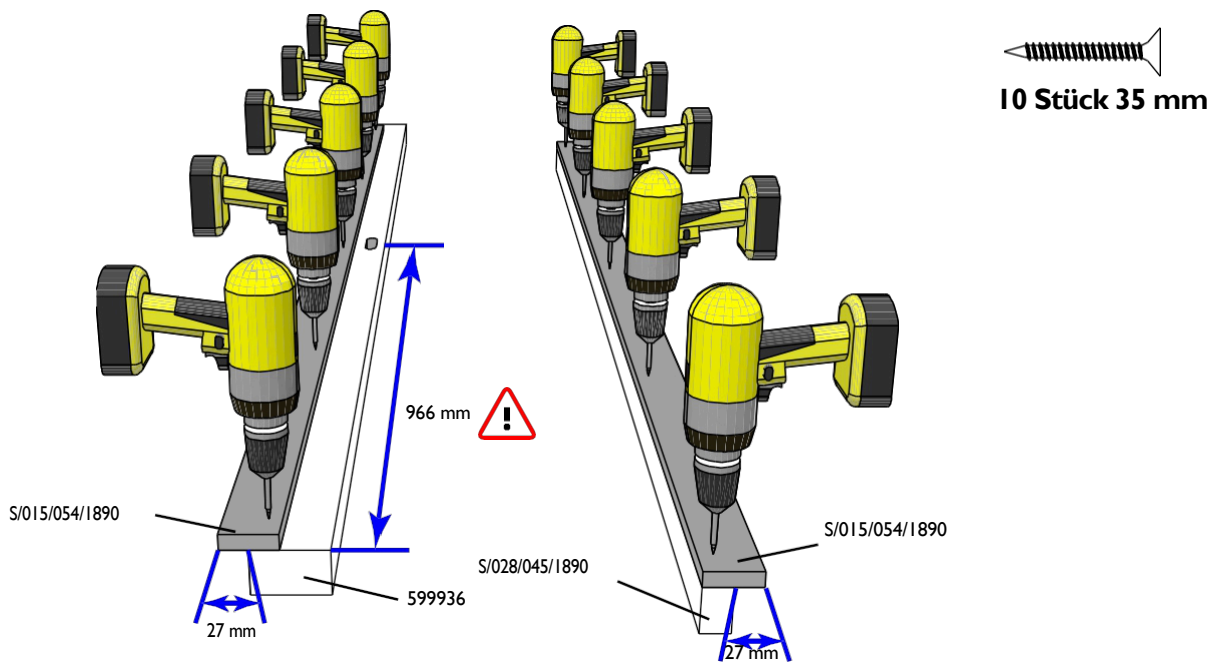
Nachdem Sie anhand der beiliegenden Teileliste eine Kontrolle durchgeführt haben, können Sie mit der Montage beginnen. Was benötigen Sie? Eine Säge, einen Winkel, eine Wasserwaage, ein Stück Hilfsholz, eine Bohrmaschine, 2 Leitern, einen Gummihammer, einen Bohrer, Silikon, für Ihren Untergrund geeignete Dübel und eine Reißzwecke. Für die Montage sollten mindestens 2 erwachsene Personen anwesend sein. Halten Sie Kinder und Tiere während der Montage fern.



Schrauben = Vorbohren!
Um zu vermeiden, dass das Holz beim Schrauben spaltet, müssen Sie immer mit einem Bohrer vorbohren, dessen Durchmesser dem Durchmesser des Schraubenkerns entspricht.

I.

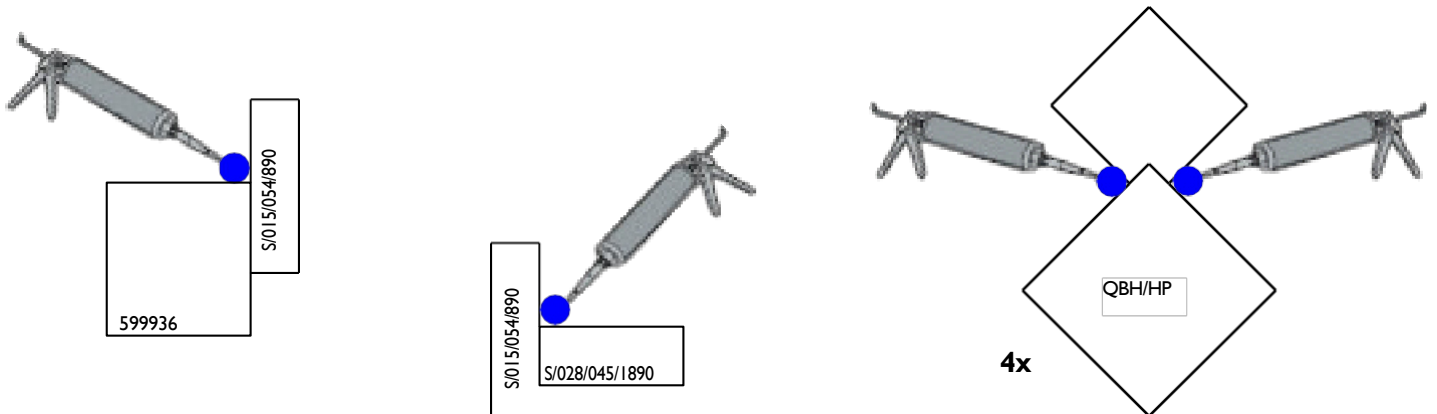
Zusammenbau des Türrahmens.



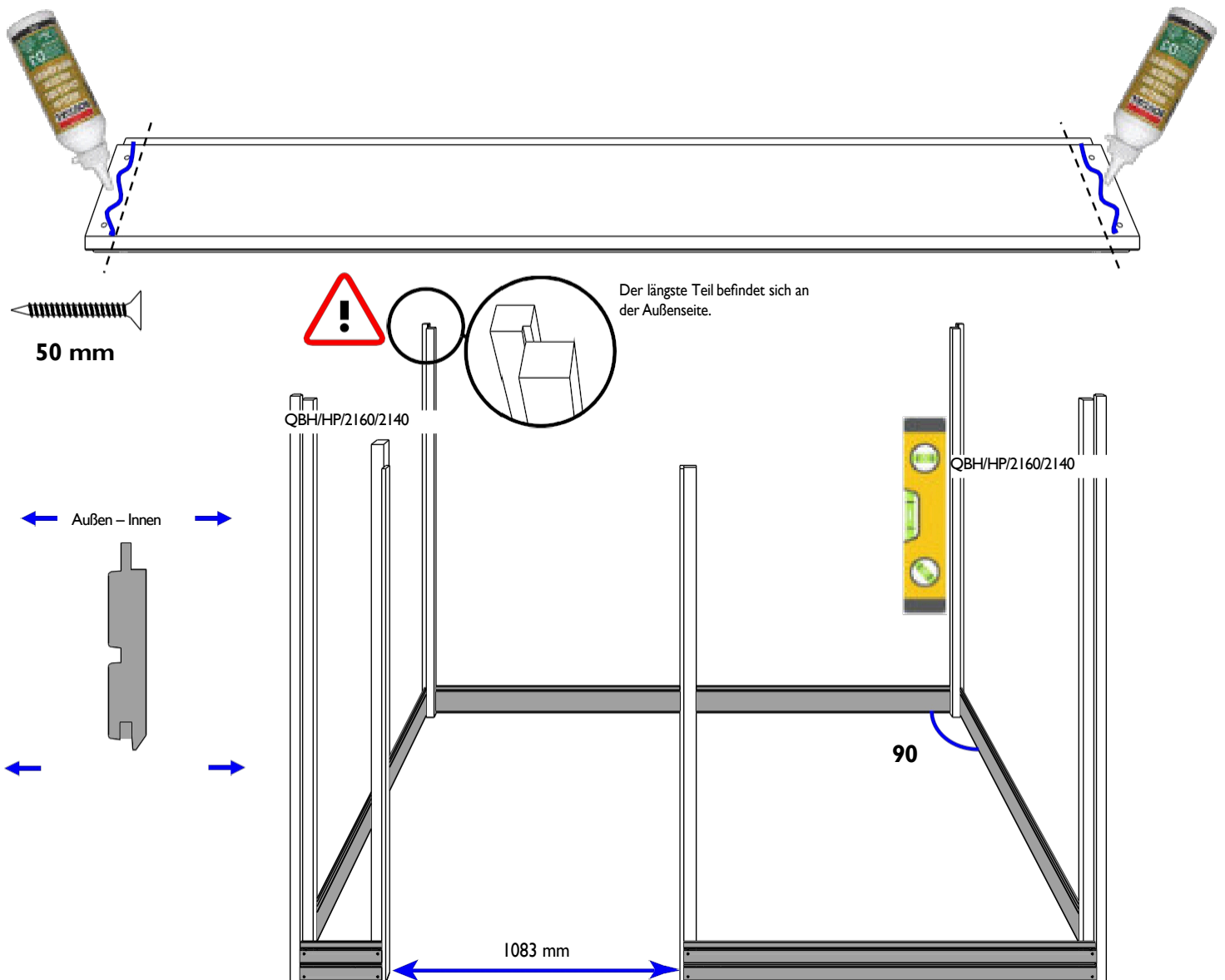
2.

Erste Lage der Bohlen

Tragen Sie über eine Länge von 20 cm einen Streifen Silikon auf den unteren Teil der Eckprofile und die zusammengesetzten Türrahmen aus Schritt 1 auf.



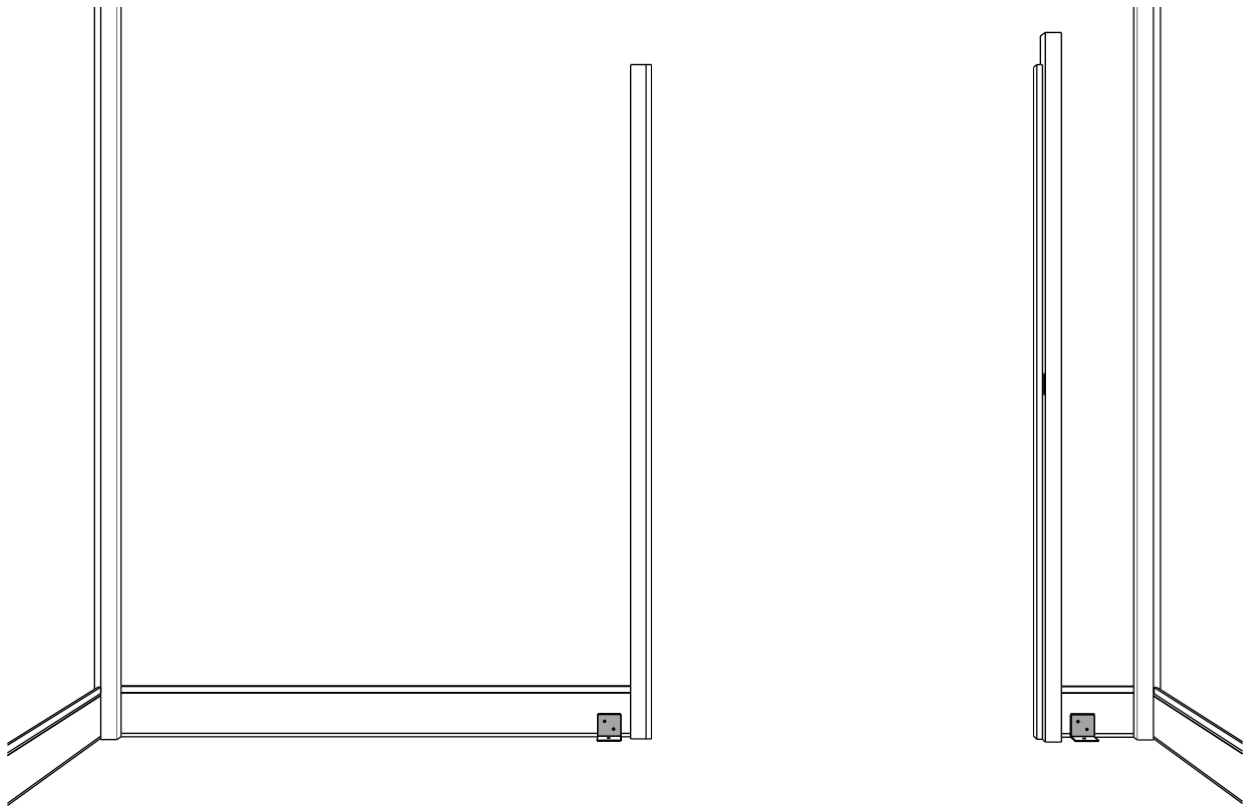
Sehen Sie sich die Pläne und Referenzen in der Teilleiste an, um zu bestimmen, welche Bohlen Sie für die Grundlage benötigen. Tragen Sie an den Enden jeder Bohle einen Streifen Leim auf und schrauben Sie die Bohle durch die vorgebohrten Öffnungen am Eckprofil/Türrahmen fest. Achten Sie darauf, dass alles rechteckig ist. **Achtung!** Bei den Eckprofilen befindet sich der „kleinere“ Balken an der Außenseite der Konstruktion.



3.

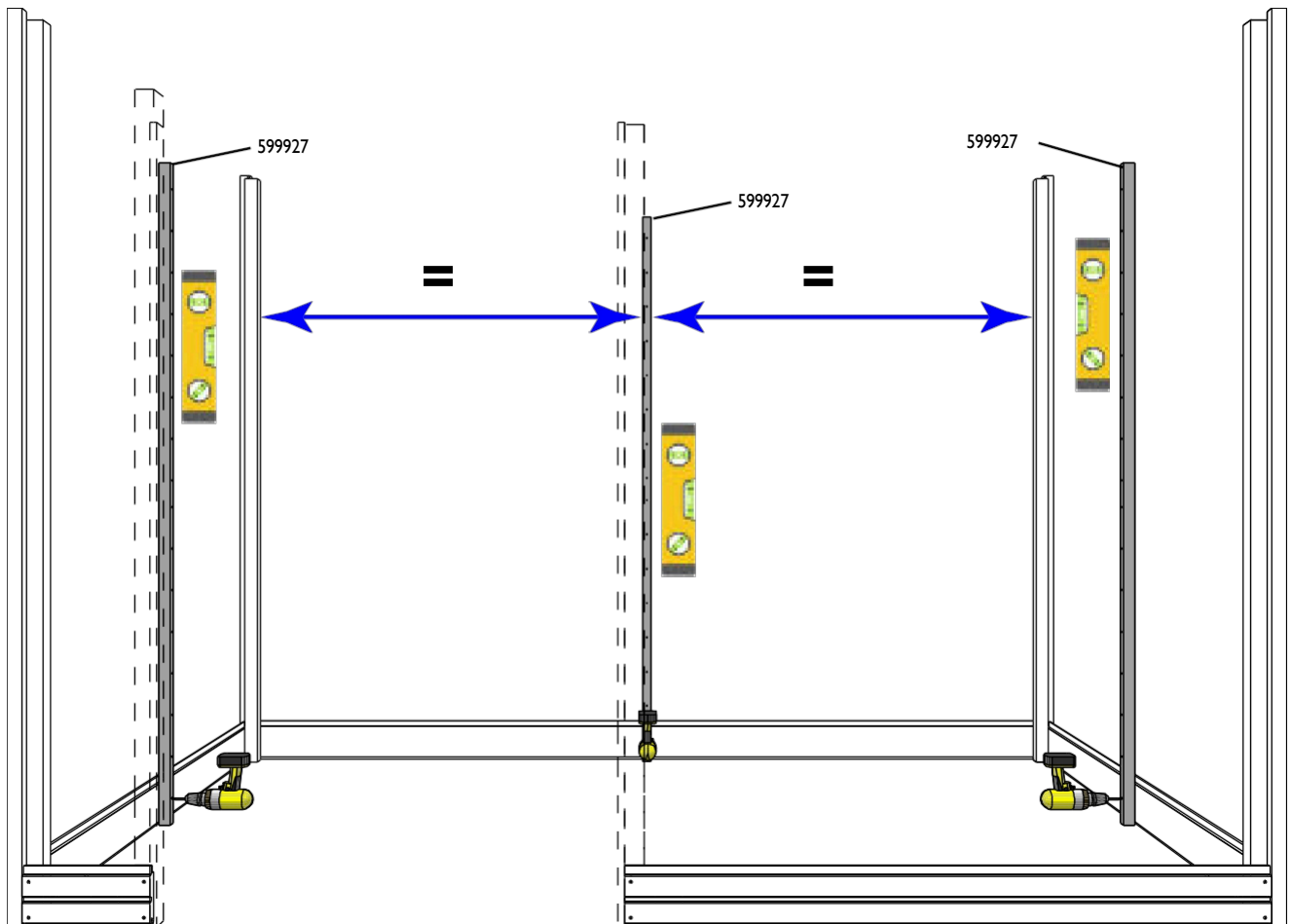
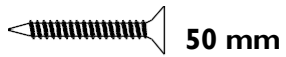
Befestigung am Untergrund

Befestigen Sie links und rechts der Türöffnung einen Winkelverbinder 60 x 60 x 40. Befestigen Sie es am Untergrund (Dübel nicht im Lieferumfang enthalten). Sorgen Sie auch für eine geeignete Befestigung am Untergrund für die anderen Wände (nicht im Lieferumfang enthalten).



4.

Befestigung der mittleren Verstärkung



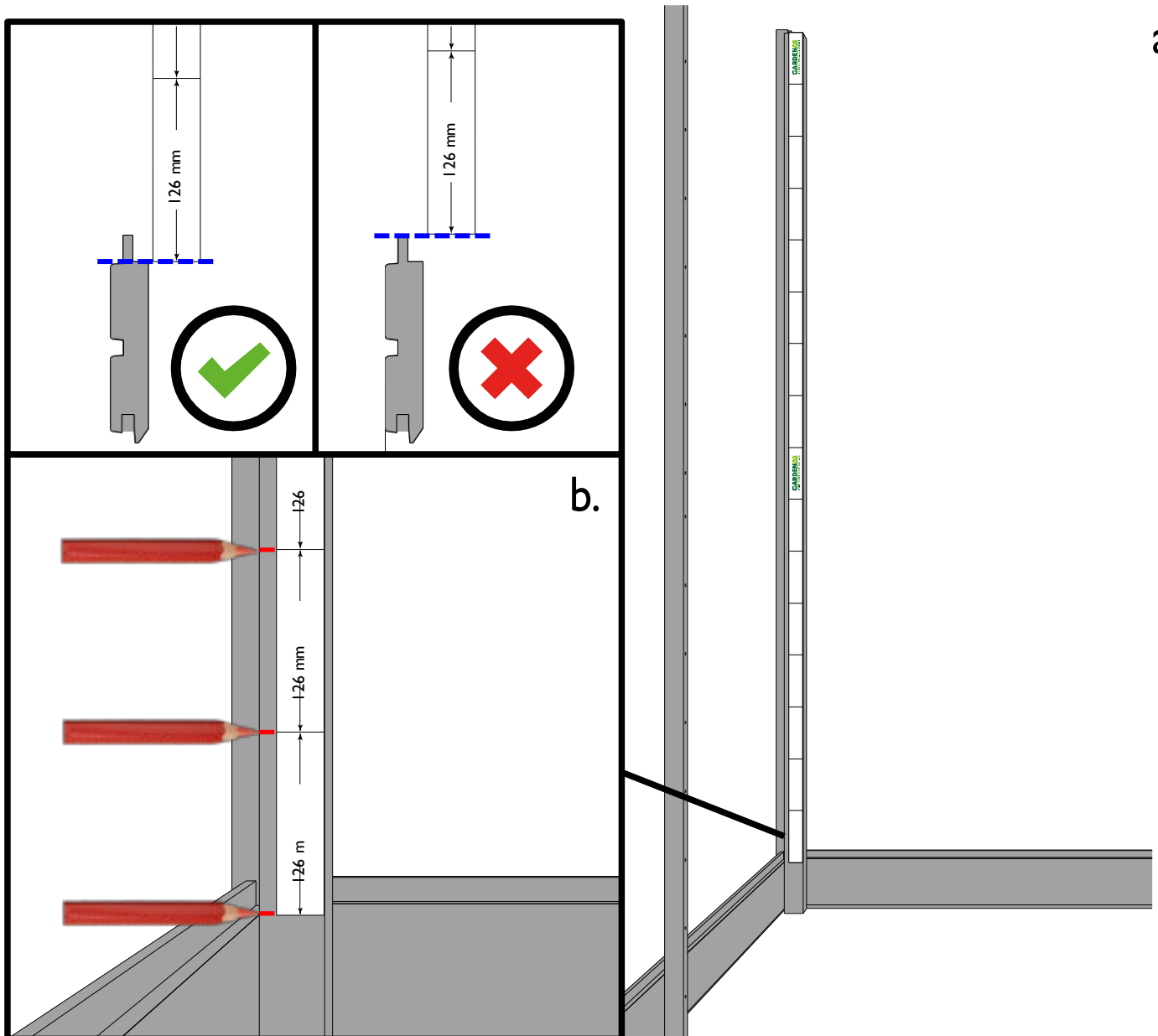
ACHTUNG! Dieser Schritt ist entscheidend für den Aufbau Ihres Gerätehauses!
Wenn Sie dies nicht tun, können die Bohlen nicht „arbeiten“ und die Wände können sich bei schwankender Luftfeuchtigkeit verziehen. Außerdem werden die Öffnungen für Tür und Fenster nicht passen und die Gesamthöhe wird nicht korrekt sein.



5.

Markierungen anbringen

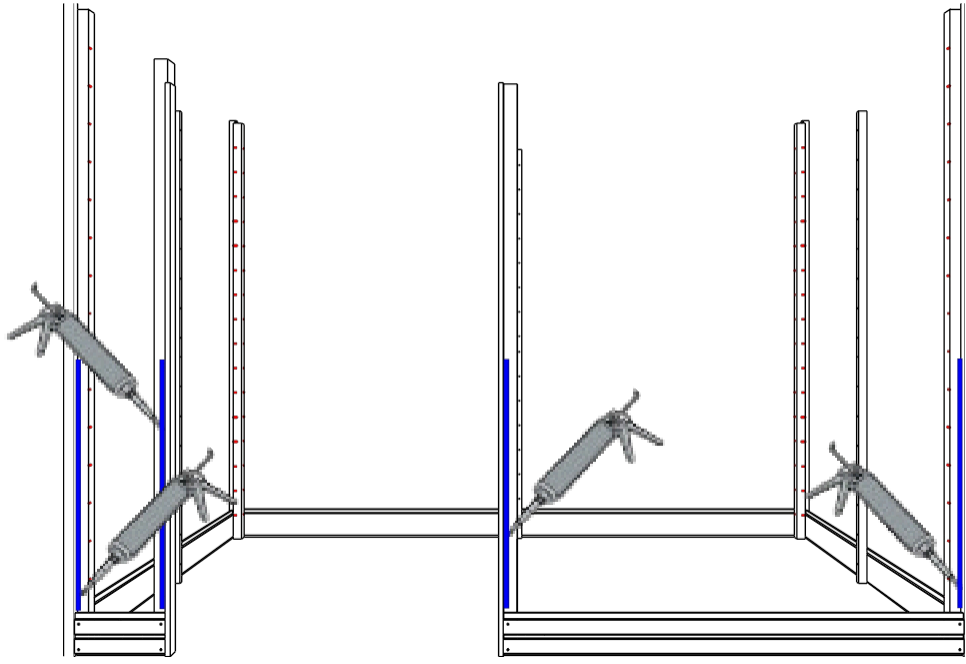
- Befestigen Sie (z. B. mit einer Reißzwecke) ein Maßband an der Seite eines Eckpfostens. Das untere Ende muss bündig mit der flachen Oberkante der bereits angebrachten Bohle abschließen. Befestigen Sie über dem ersten Band ein zweites Band.
 - Markieren Sie alle 126 mm auf dem Eckprofil.
- Wiederholen Sie dies auf der anderen Seite des Profils und an jedem anderen Eckprofil sowie am Türrahmen.



6.

Silikon auftragen

Tragen Sie erneut einen Streifen Silikon in die Eckprofile und den Türrahmen auf. Wiederholen Sie dies an den anderen Wänden. Arbeiten Sie mit kurzen Silikonstreifen entsprechend Ihrem Fortschritt beim Aufbau

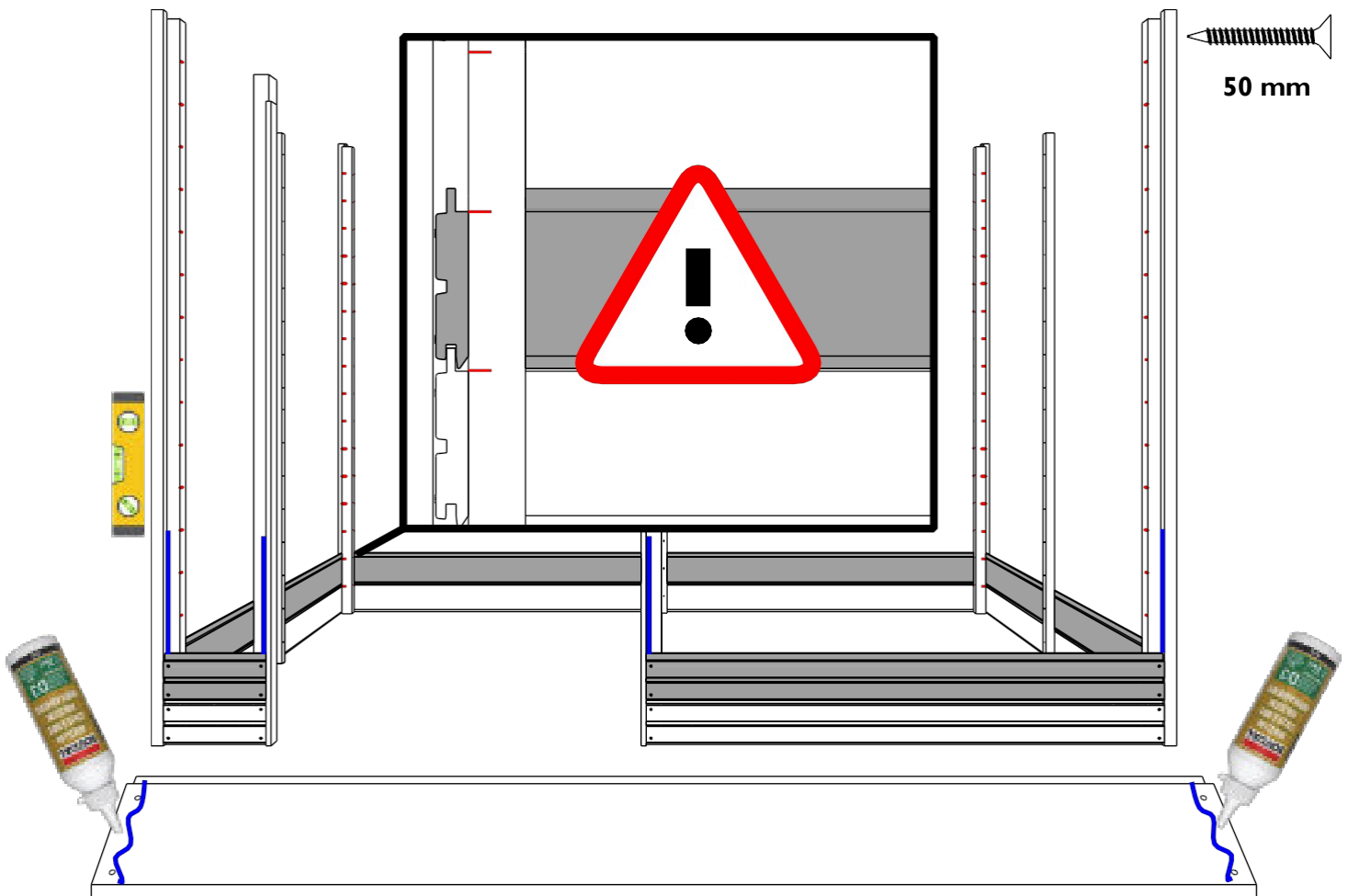


7.

Befestigung der zweiten Lage Bohlen

Befestigen Sie eine zweite Lage Bohlen an den Profilen. Tragen Sie zuerst Leim auf die Enden auf!

Achtung! Die Bohlen liegen nicht vollständig aufeinander auf! Die flache Seite an der Oberseite der Bohle muss mit der Markierung übereinstimmen, die Sie zuvor in Schritt 5 aufgetragen haben. Befestigen Sie die Bohlen auch an den mittleren Verstärkungen. Überprüfen Sie, ob alles rechtwinklig ist.

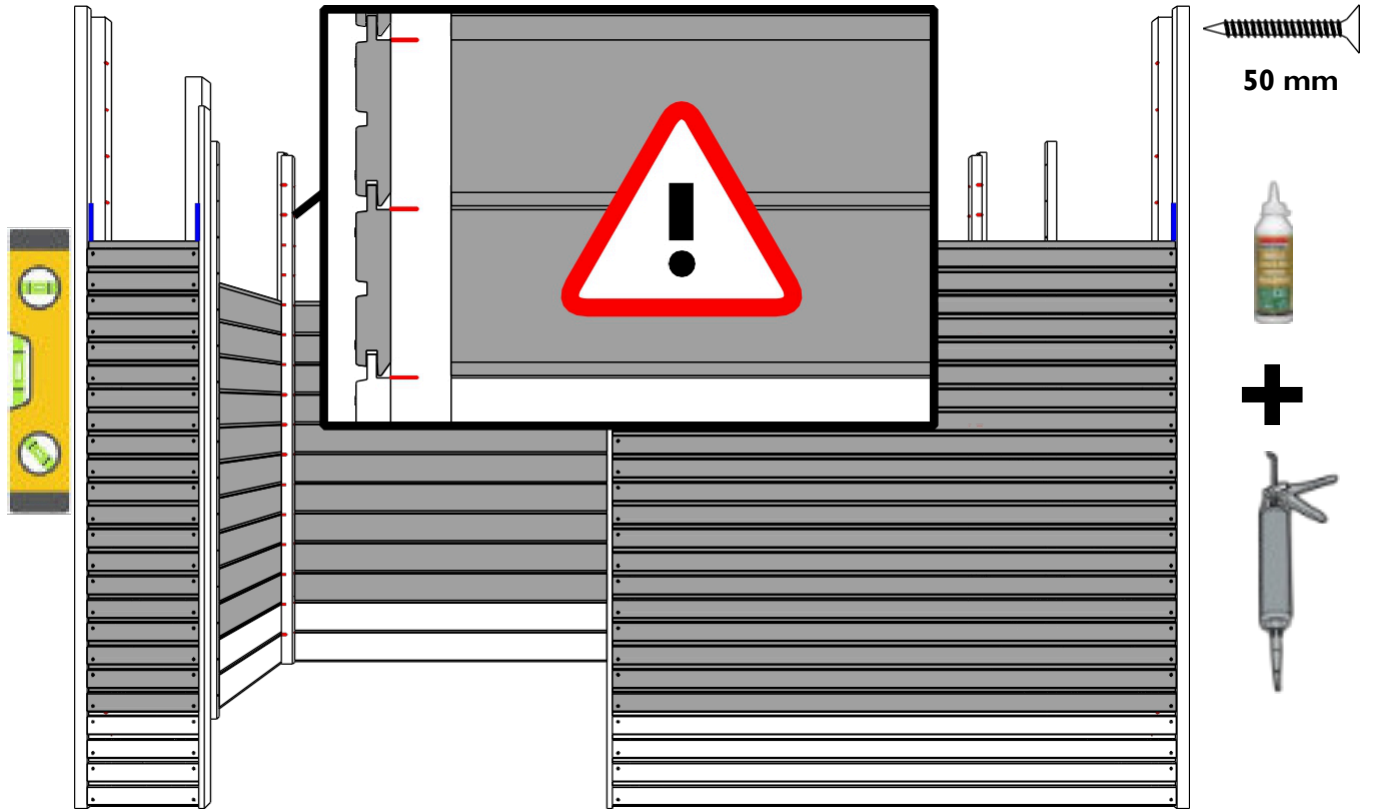


8.

Befestigung der Bohlen bis zum Fenster

Befestigen Sie die Bohlen Lage für Lage rundum an den Profilen, bis Sie 12 Lagen hoch sind.

Achtung! Die flache Seite an der Oberseite der Bohle muss jeweils mit der Markierung übereinstimmen. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Wände und die mittleren Verstärkungen rechtwinklig stehen.

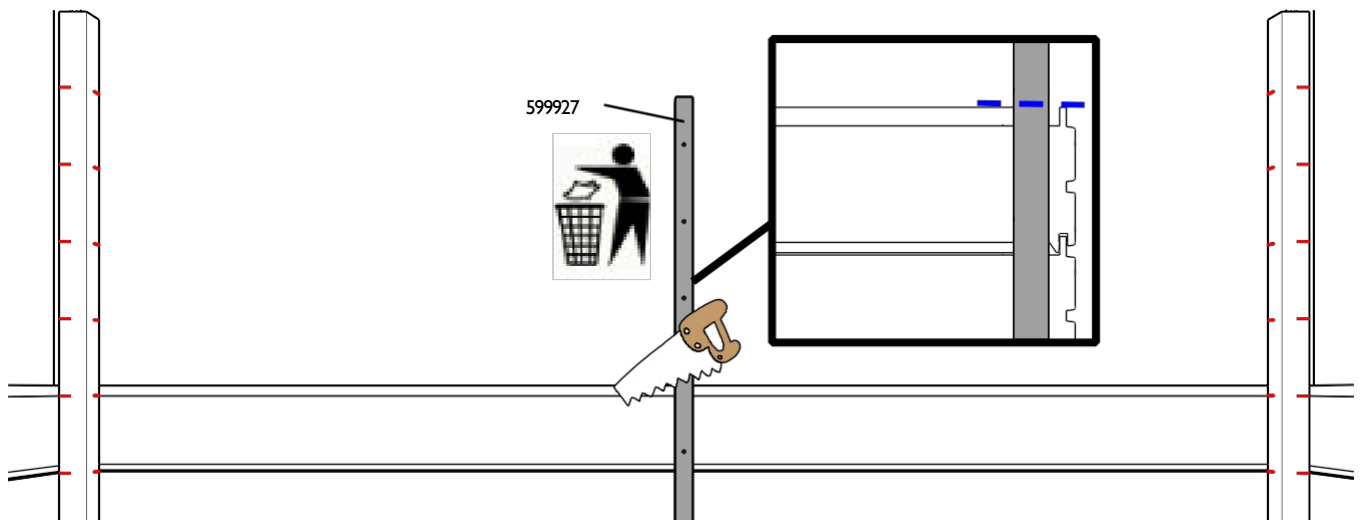


9.

Montage des Fensters Teil I

Sie können frei wählen, in welcher Seitenwand Sie das Fenster anbringen möchten.

Sägen Sie nur in der Wand, in der Sie das Fenster einsetzen, die Leiste 599927 bündig mit der Feder der oberen Bohle ab.

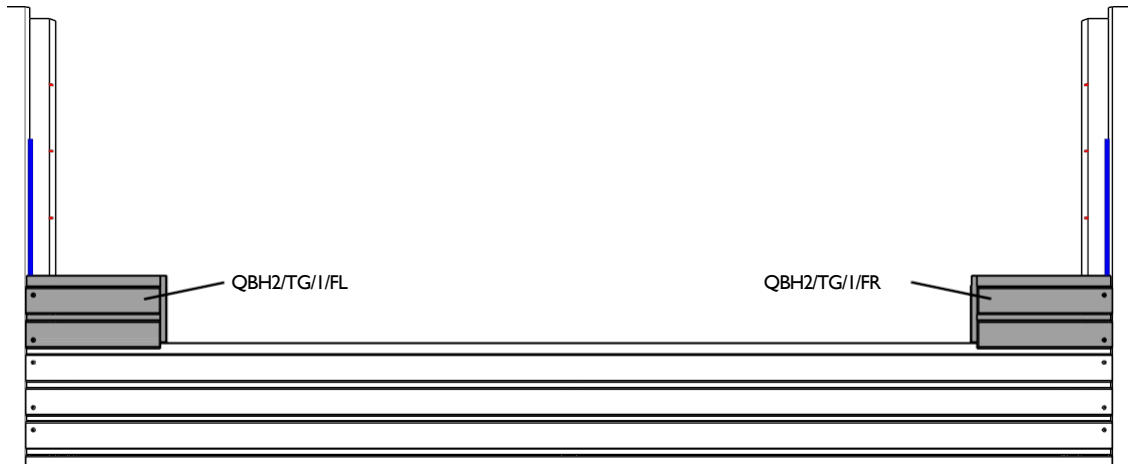


10.

Montage des Fensters Teil 2

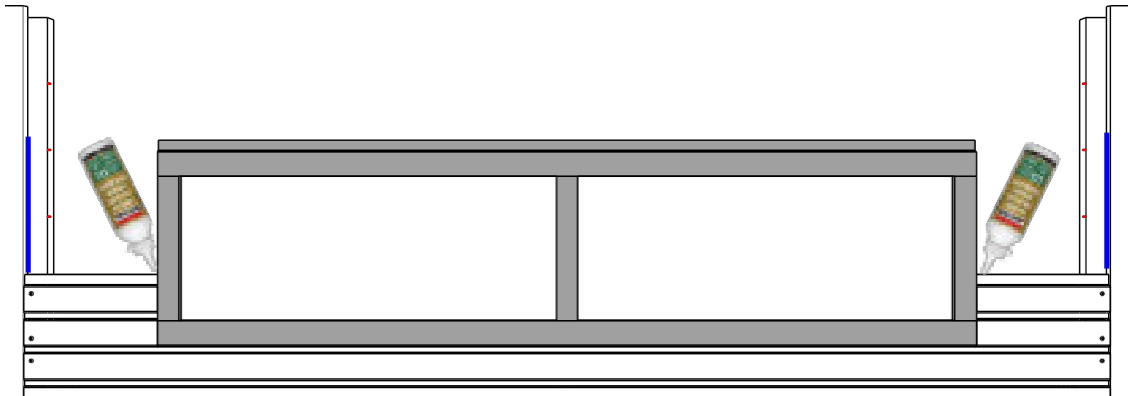
Setzen Sie links 1 Teil QBH2/TG/1/FL und rechts 1 Teil QBH2/TG/1/FR ein.

a.



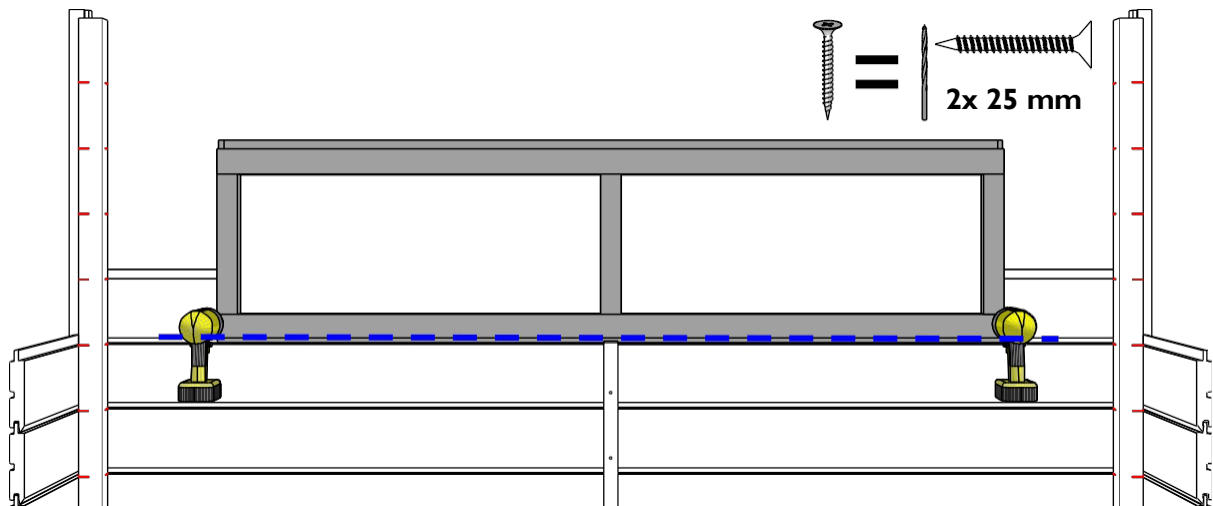
Tragen Sie Leim in der Nut des Fensters auf und setzen Sie das Fenster in der Öffnung zwischen den beiden kurzen Teilen ein.

b.



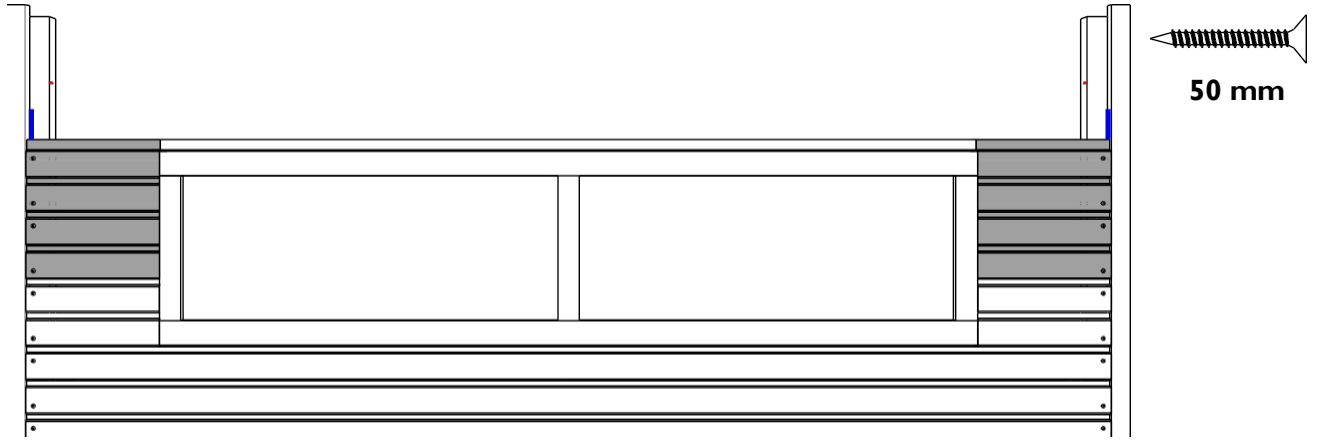
Befestigen Sie das Fenster an der Innenseite, indem Sie durch die Nut in die Feder der kleinen Teile anschließen. Achten Sie darauf, dass die Unterseite des Fensters bündig in die Linie der kleinen Teile übergeht. Vergessen Sie hier auf keinen Fall das Vorbohren!

c.



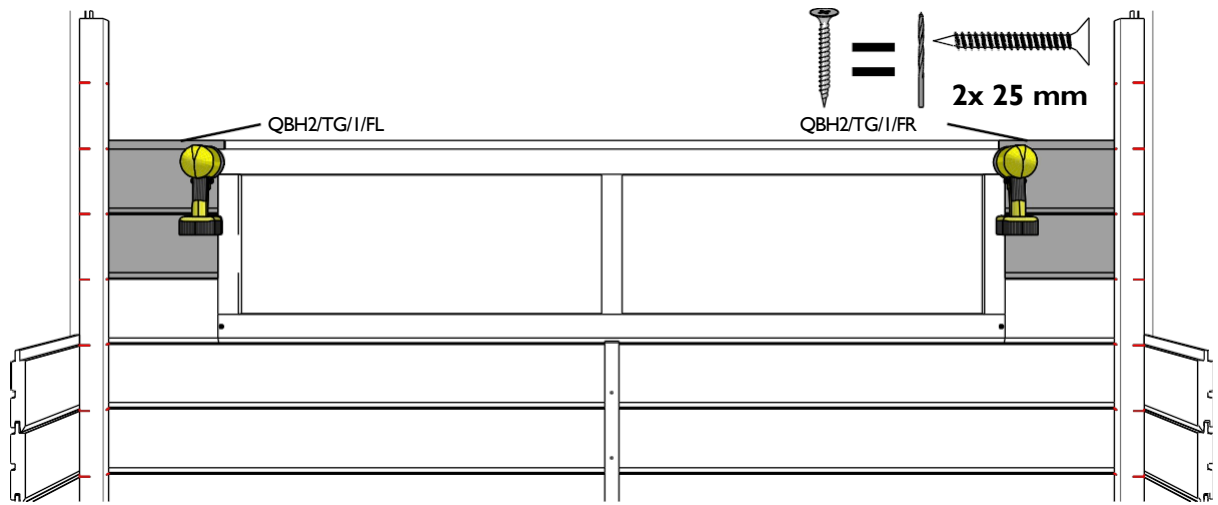
Setzen Sie links und rechts die restlichen kleinen Teile ein.

d.



Befestigen Sie das Fenster an der Innenseite, indem Sie durch die Nut in die Feder der oberen kleinen Teile schrauben. Vergessen Sie auch hier auf keinen Fall das Vorbohren!

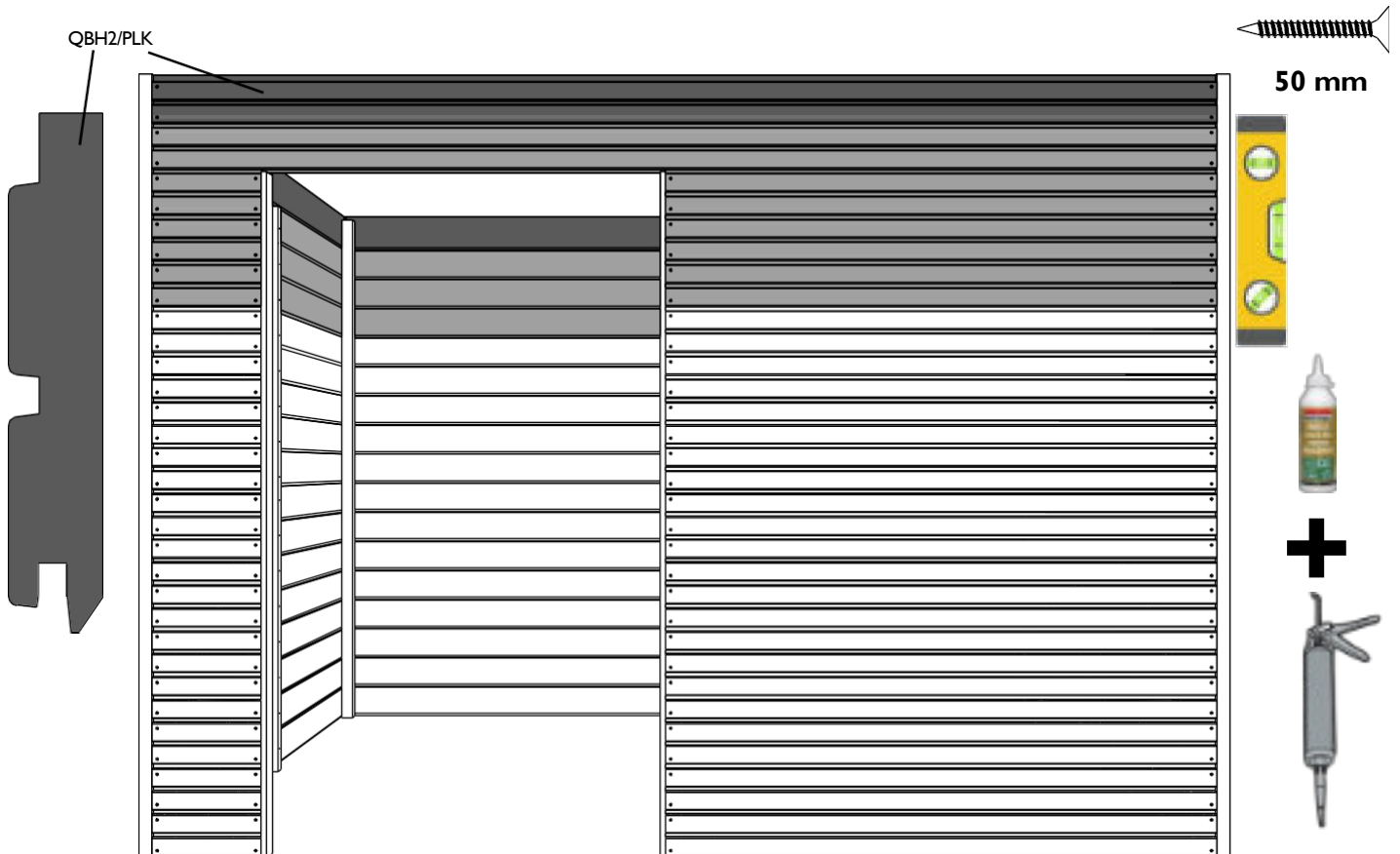
e.



II.

Restliche Bohlen

Befestigen Sie die restlichen Bohlen. Die oberste Lage besteht aus den Bohlen QBH2/PLK mit einer dicken Feder.

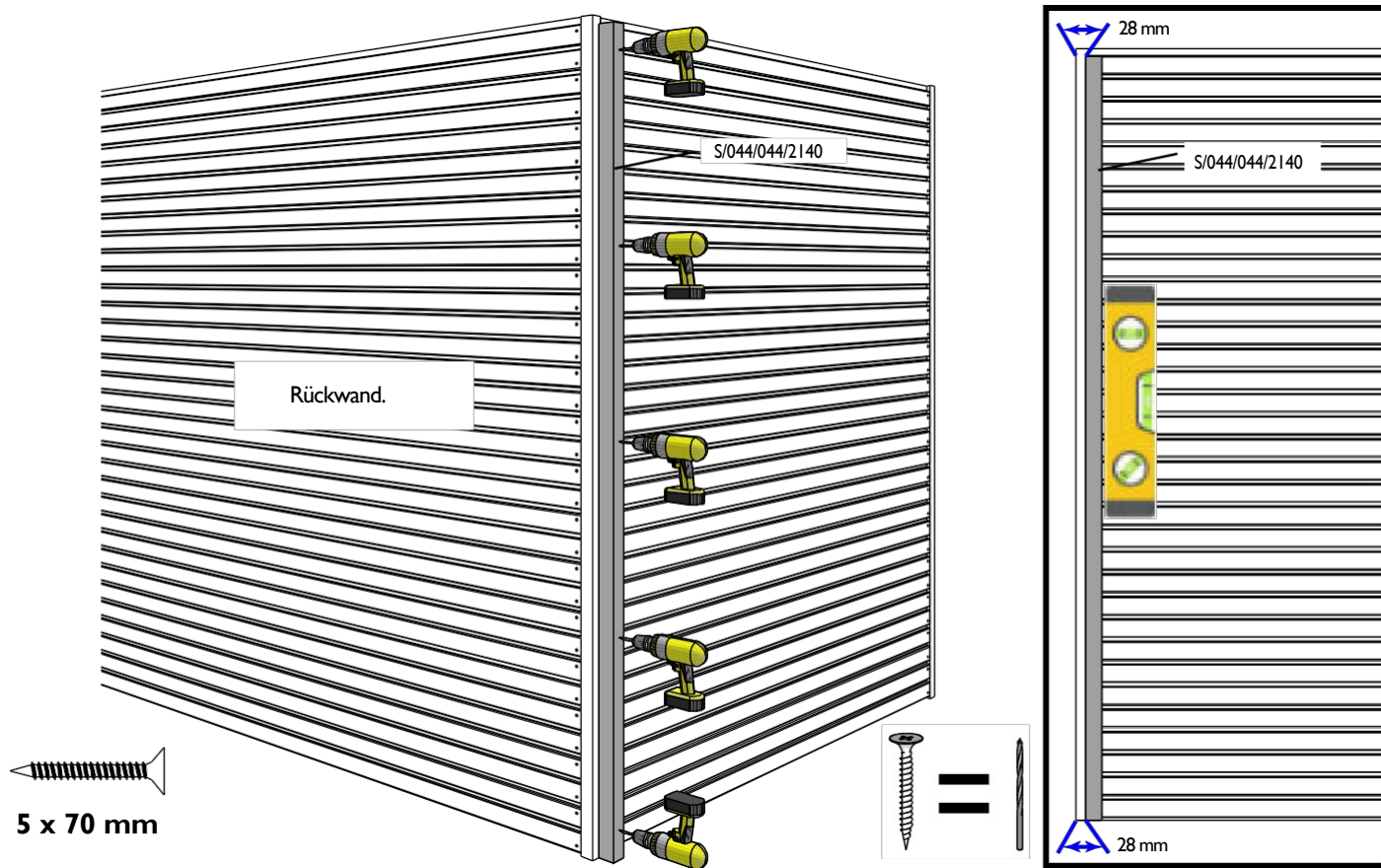




Montage des Anbaus. Sie können diesen sowohl links als auch rechts montieren.
Die Zeichnungen zeigen eine Montage **auf der linken Seite**. Wechseln/spiegeln Sie für eine Montage **auf der rechten Seite**.
Eine eventuelle zweite Erweiterung wird erst montiert, nachdem das Dach des Gerätehauses gedeckt wurde, siehe Schritt 31.

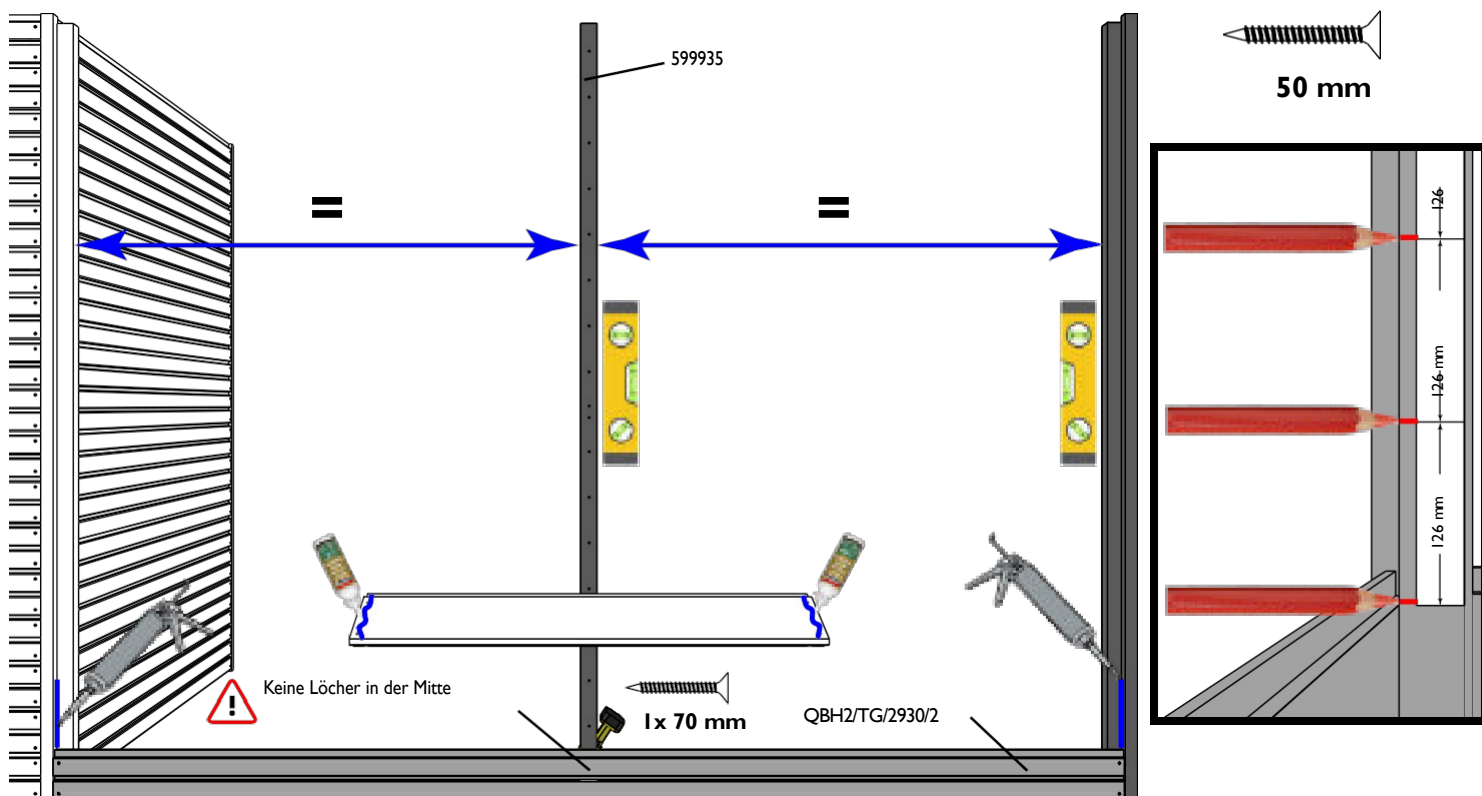
12.

Befestigung an der Rückseite



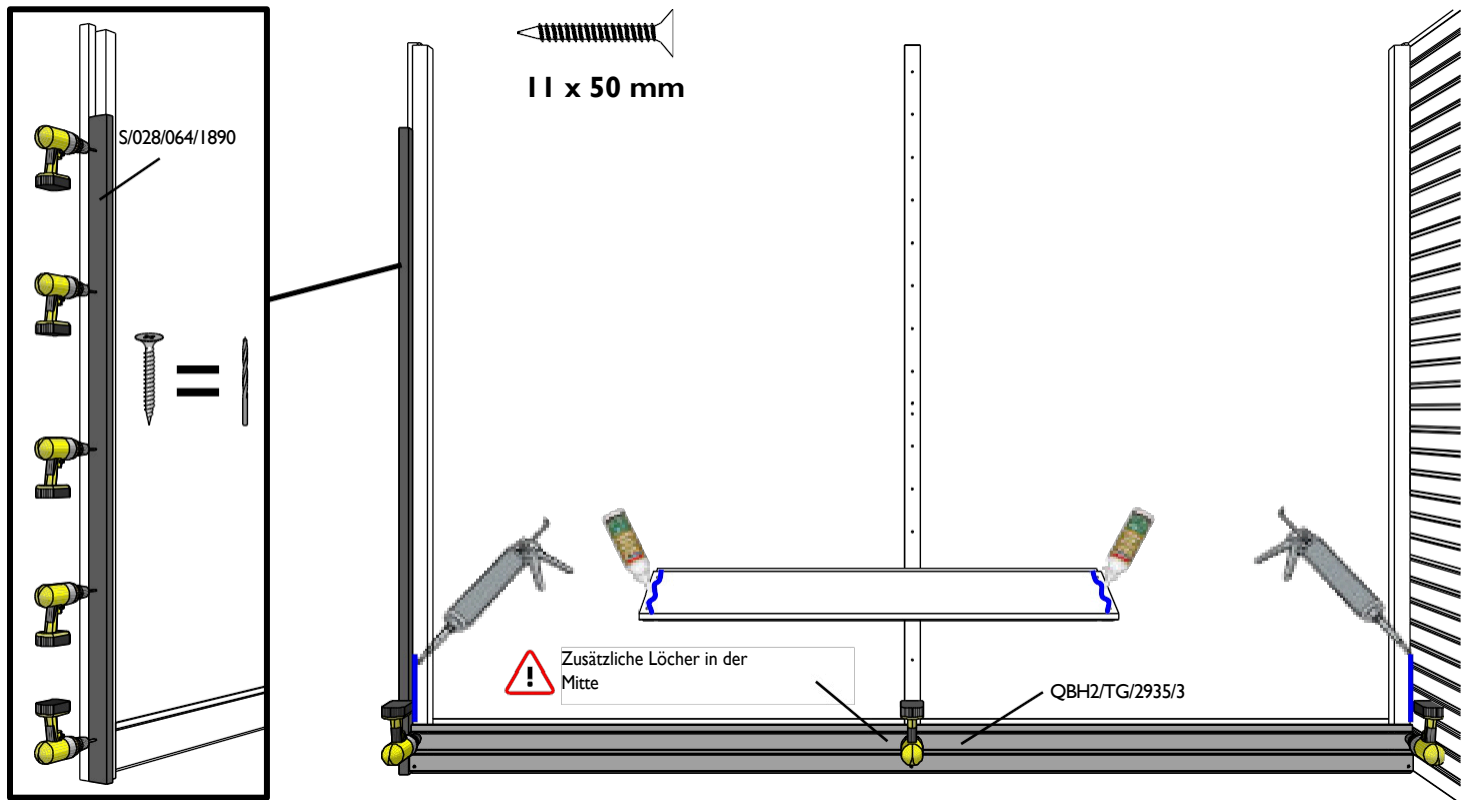
13.

Erste Bohle der Rückwand **außen** und Markierungen anbringen (siehe auch Schritt 5)



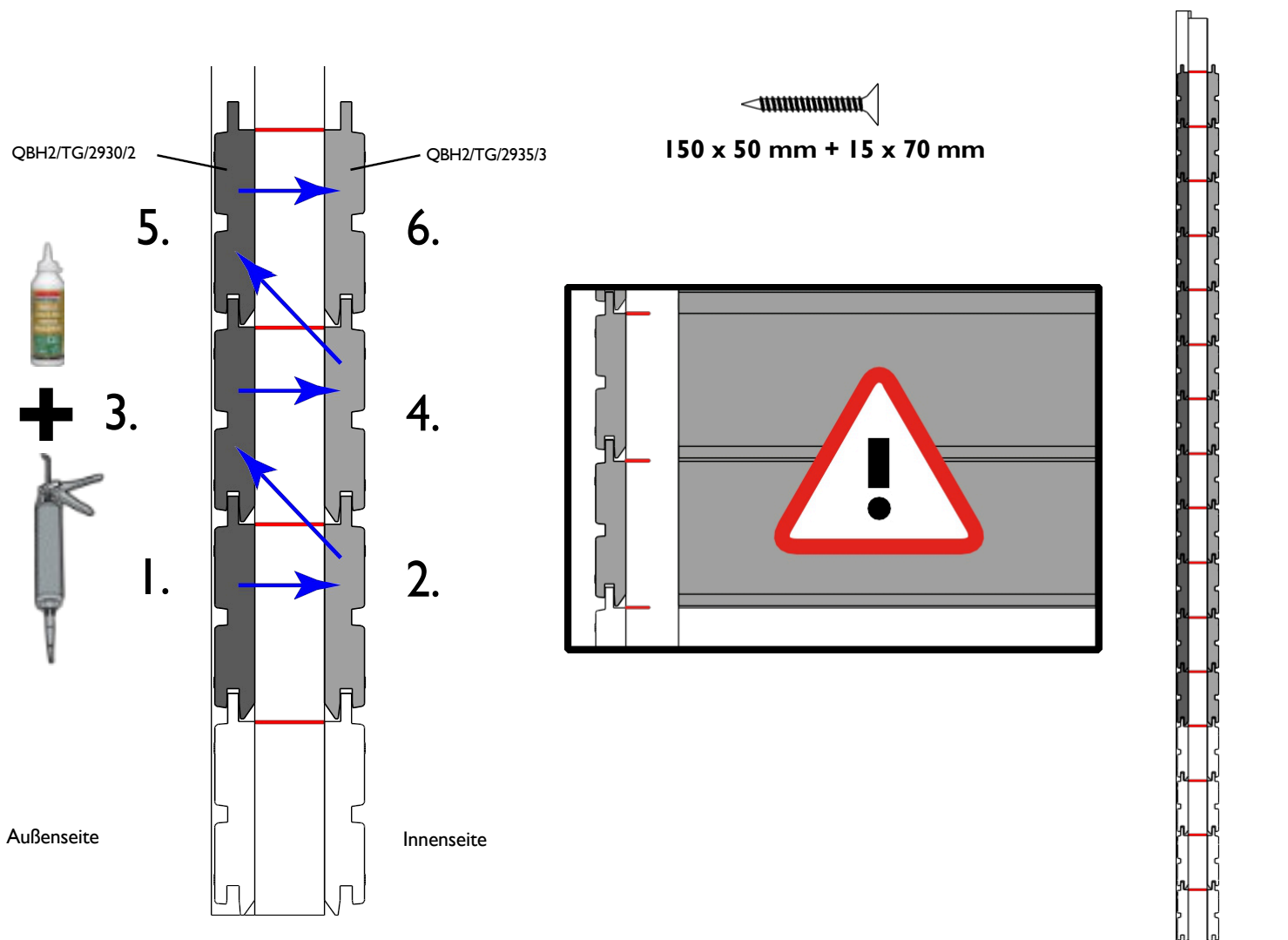
14.

Zierleiste an der Seite und erste Bohle der Rückwand innen



15.

Befestigen Sie abwechselnd eine Bohle an der **Außenseite** und **dann** eine Bohle an der **Innenseite**.
Montieren Sie die oberen Bohlen noch nicht.



16.

Obere Bohle der Außenwand

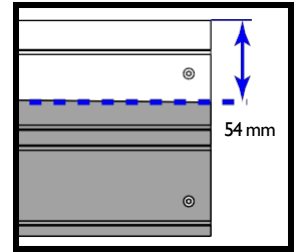
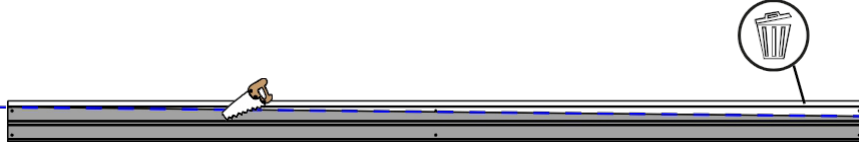
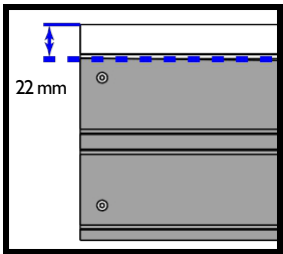


17.

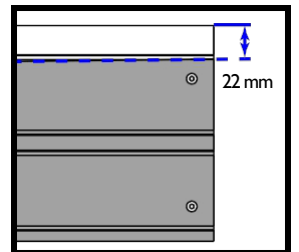
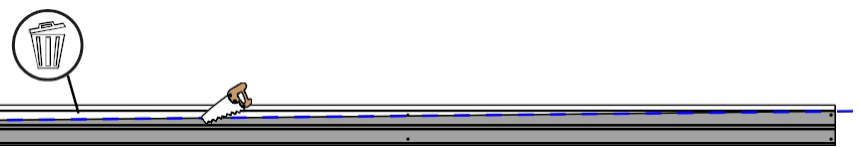
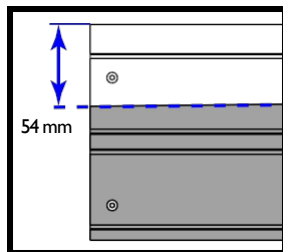
Vorbereitung der obersten Bohle der Innenwand.



Erweiterung links!

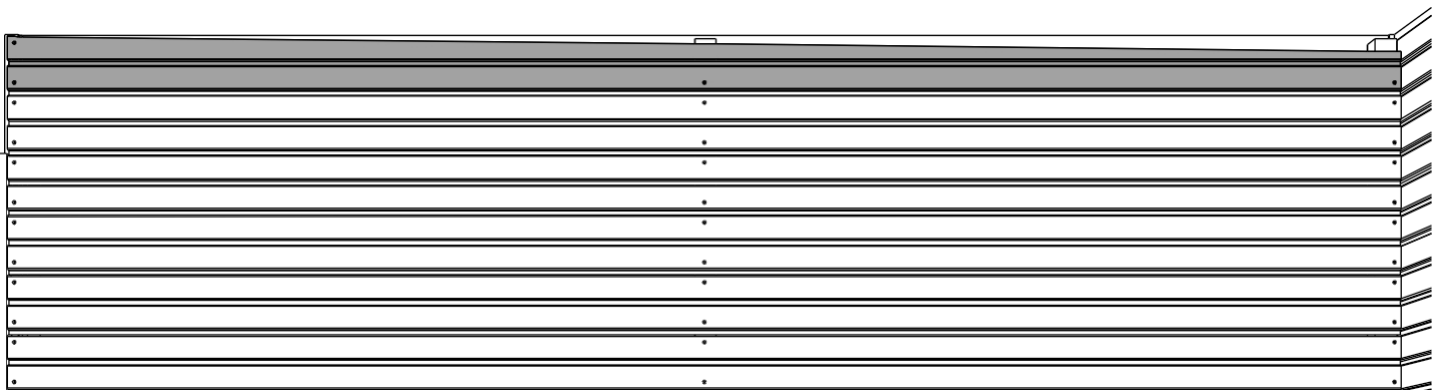


Erweiterung rechts!



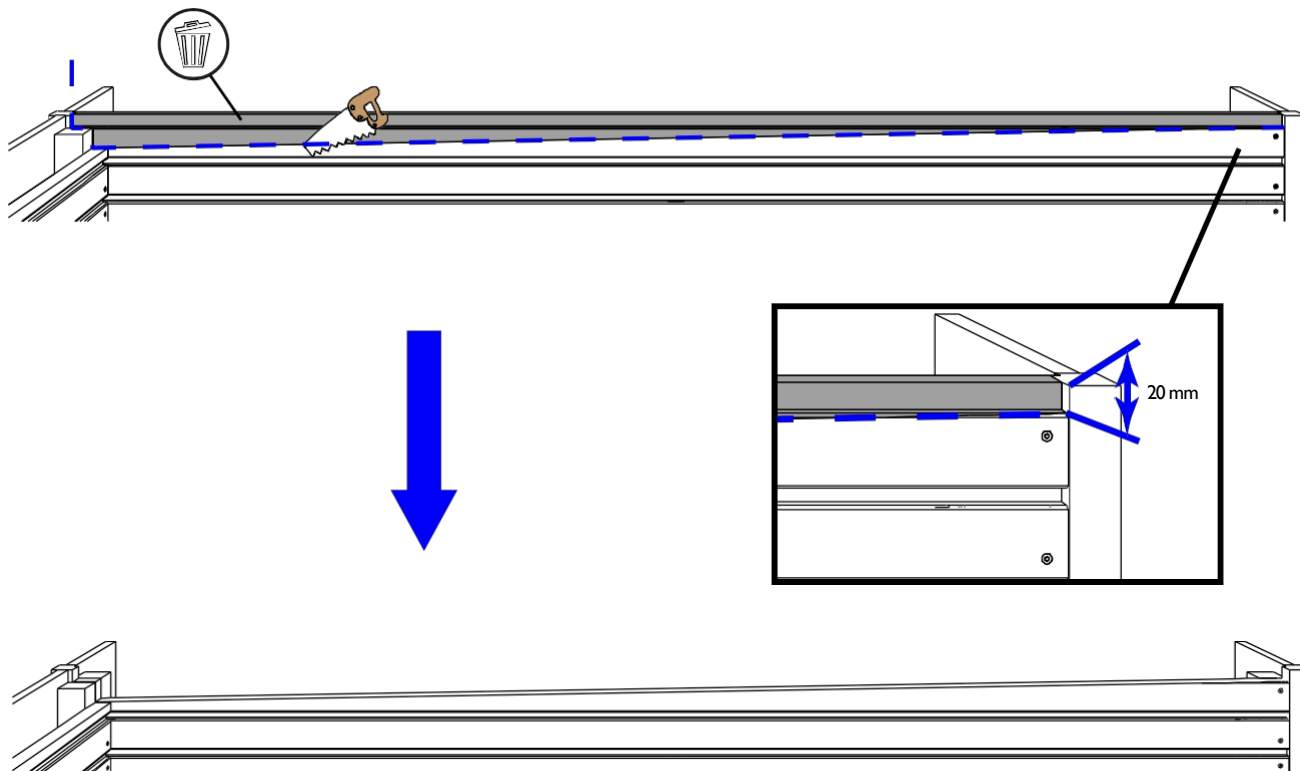
18.

Befestigung der obersten Bohle der Innenwand.



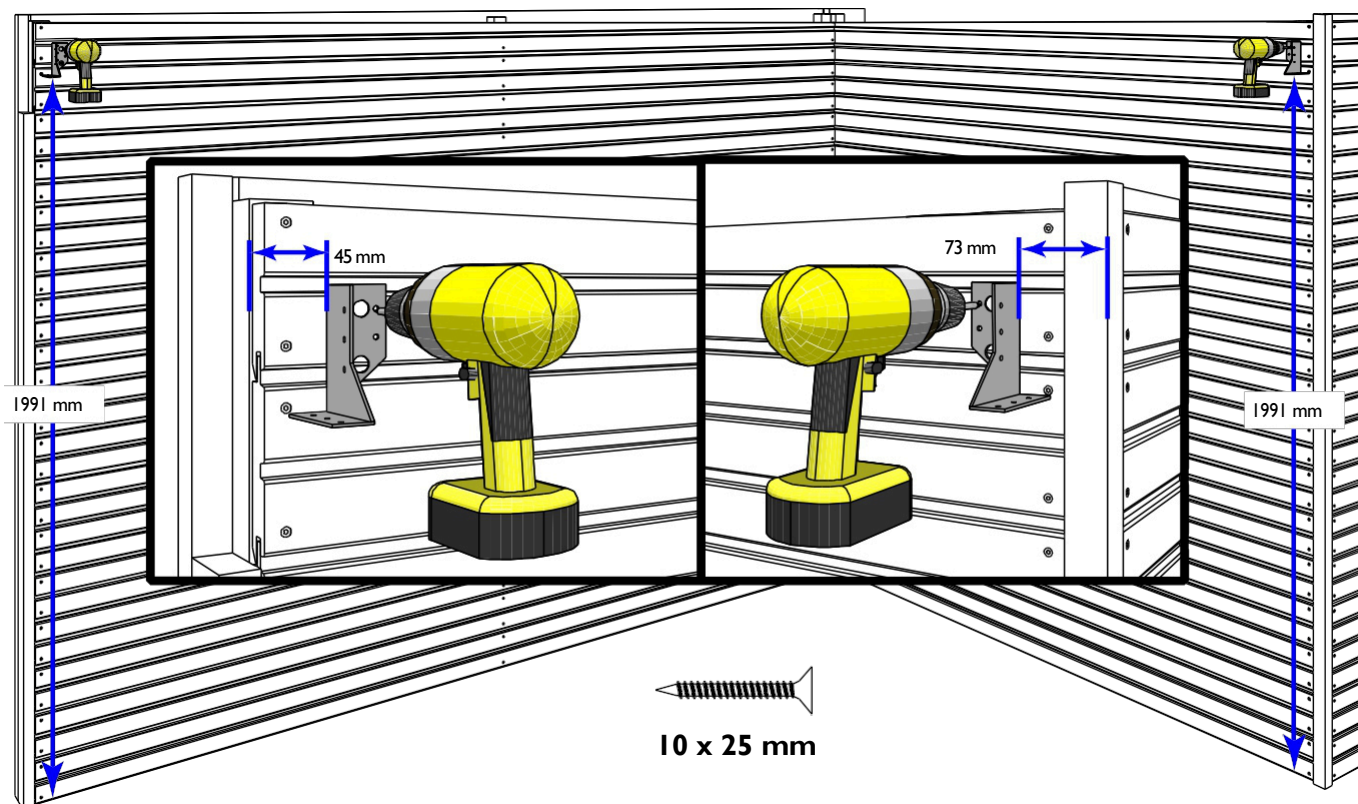
19.

Aussägen der Dachschräge an der Seitenwand des Gerätehauses (Seite der Erweiterung).



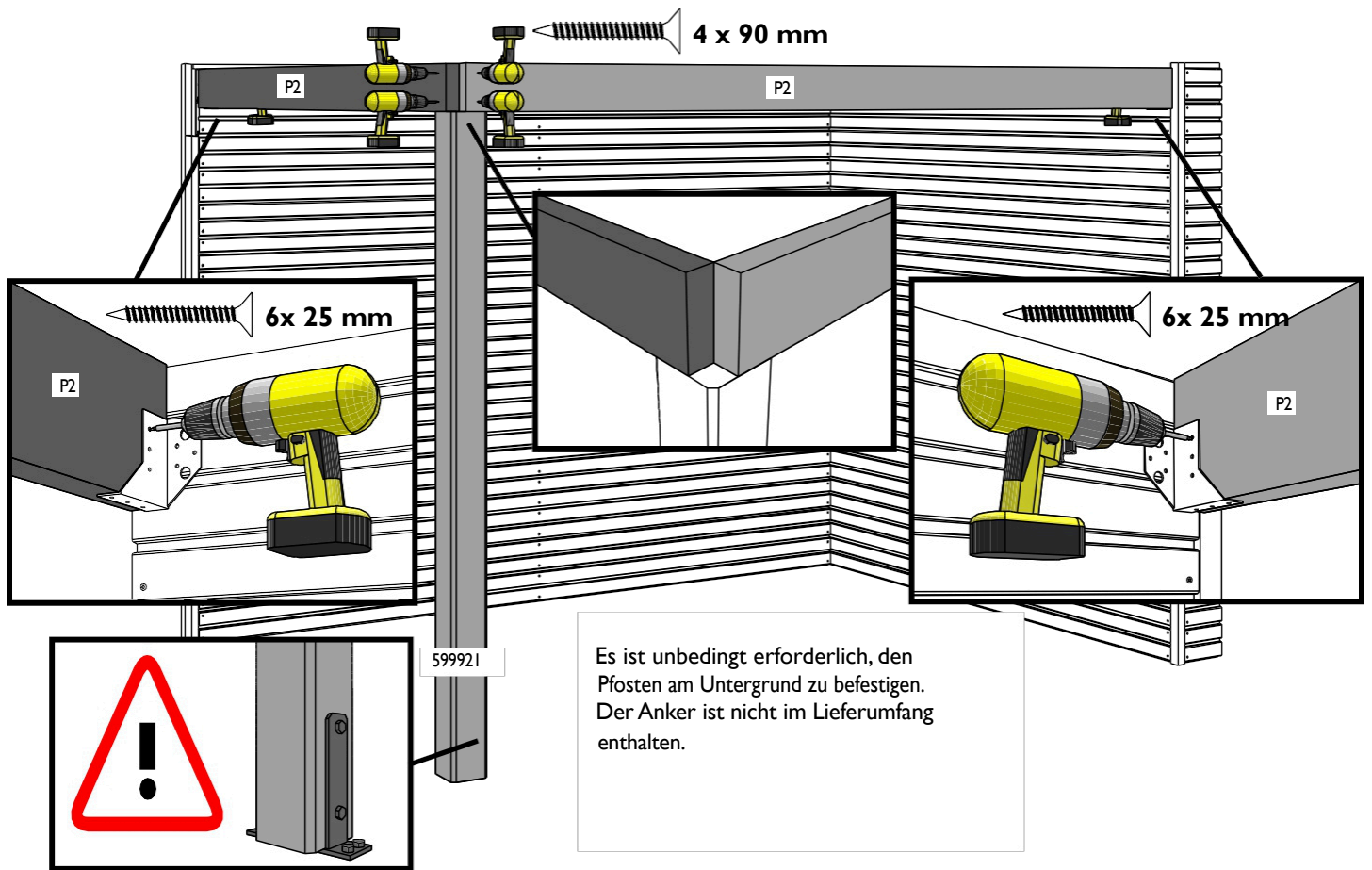
20.

Befestigung der Balkenhalterungen



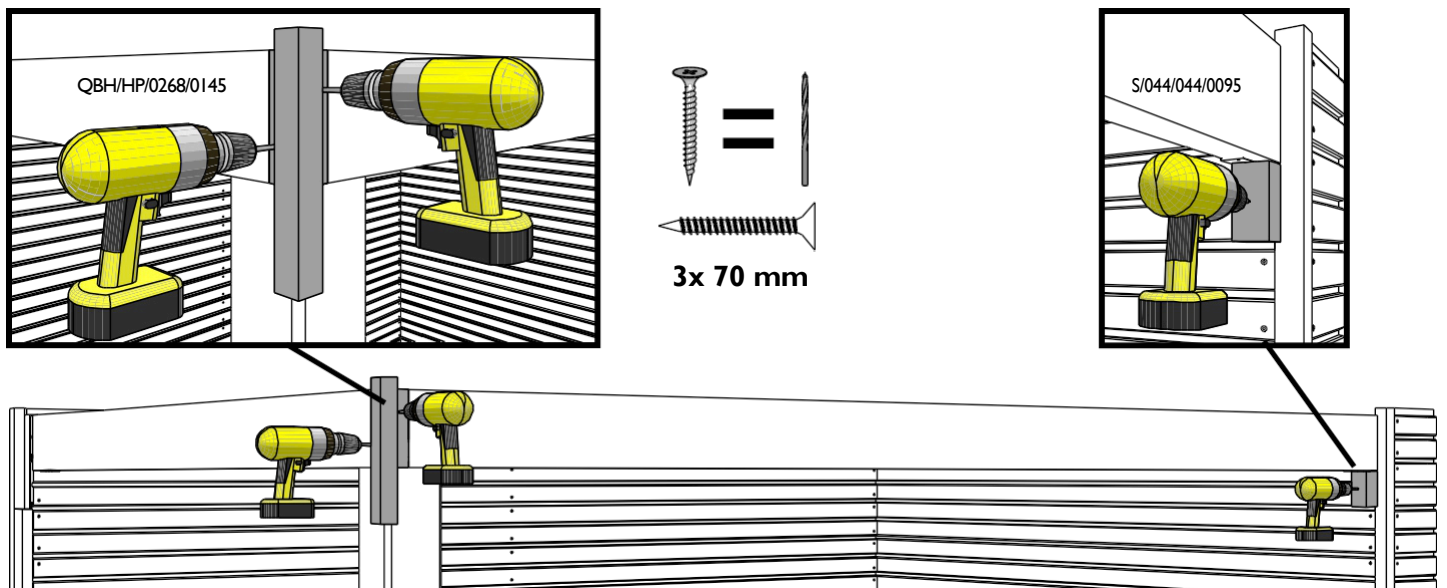
21.

Montage der Pfosten und Trägerbalken



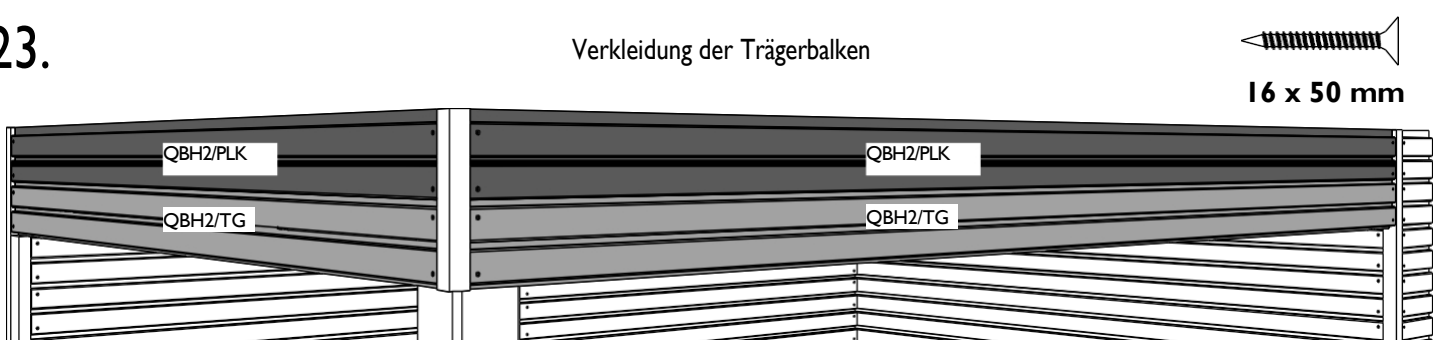
22.

Vorbereitung für die Verkleidung der Trägerbalken



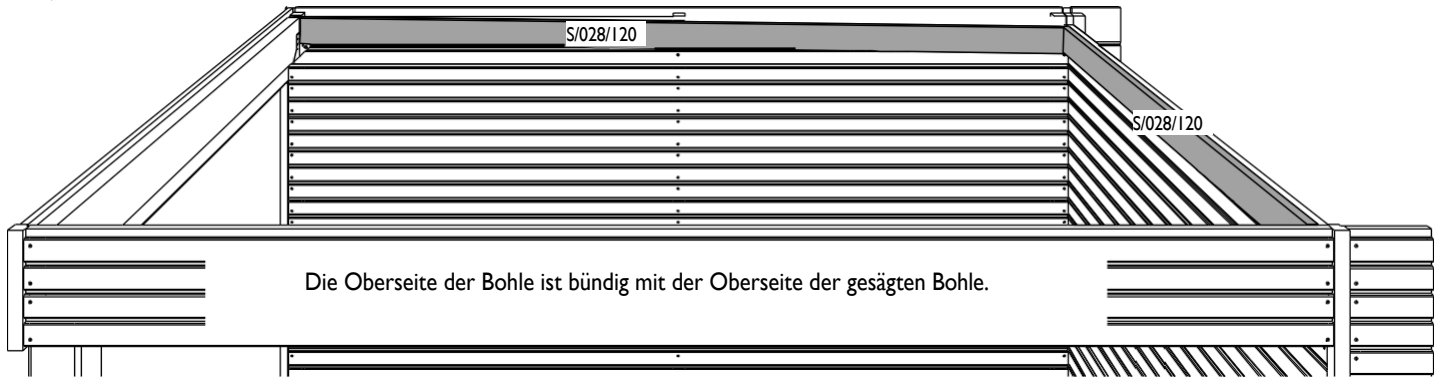
23.

Verkleidung der Trägerbalken



24.

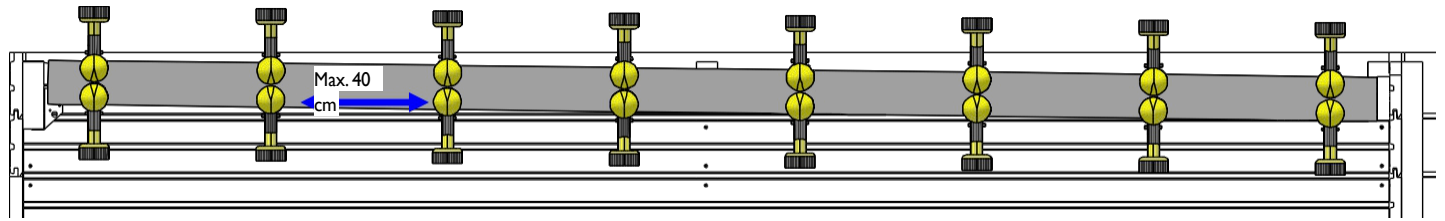
Montage der Dachstützkonstruktion



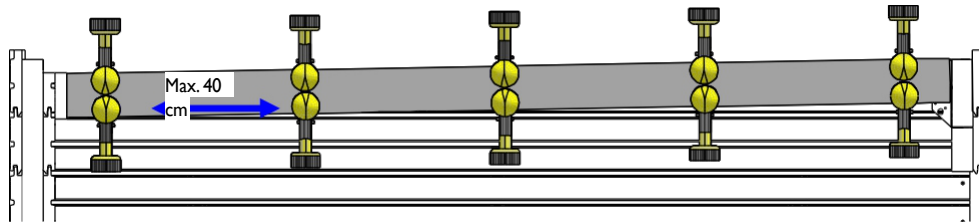
40 mm



Rückseite

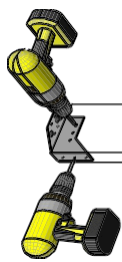


Seitenwand Gerätehaus



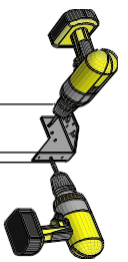
25.

Vorbereitung der Dachbalken



12 x 25
mm/Balken

S/028/120



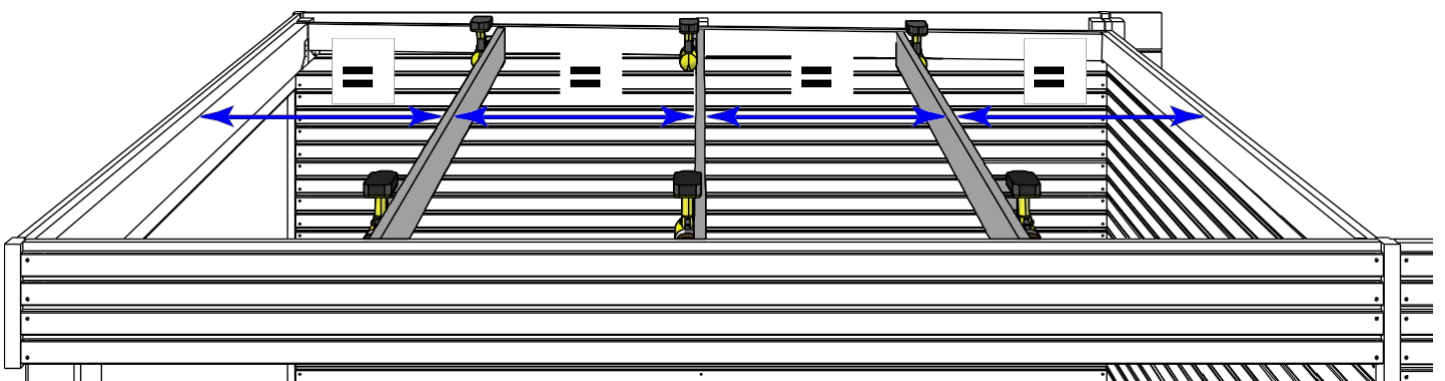
26.

Verlegung der Dachbalken

Verteilen Sie die Balken symmetrisch über die Breite des Gerätehauses.

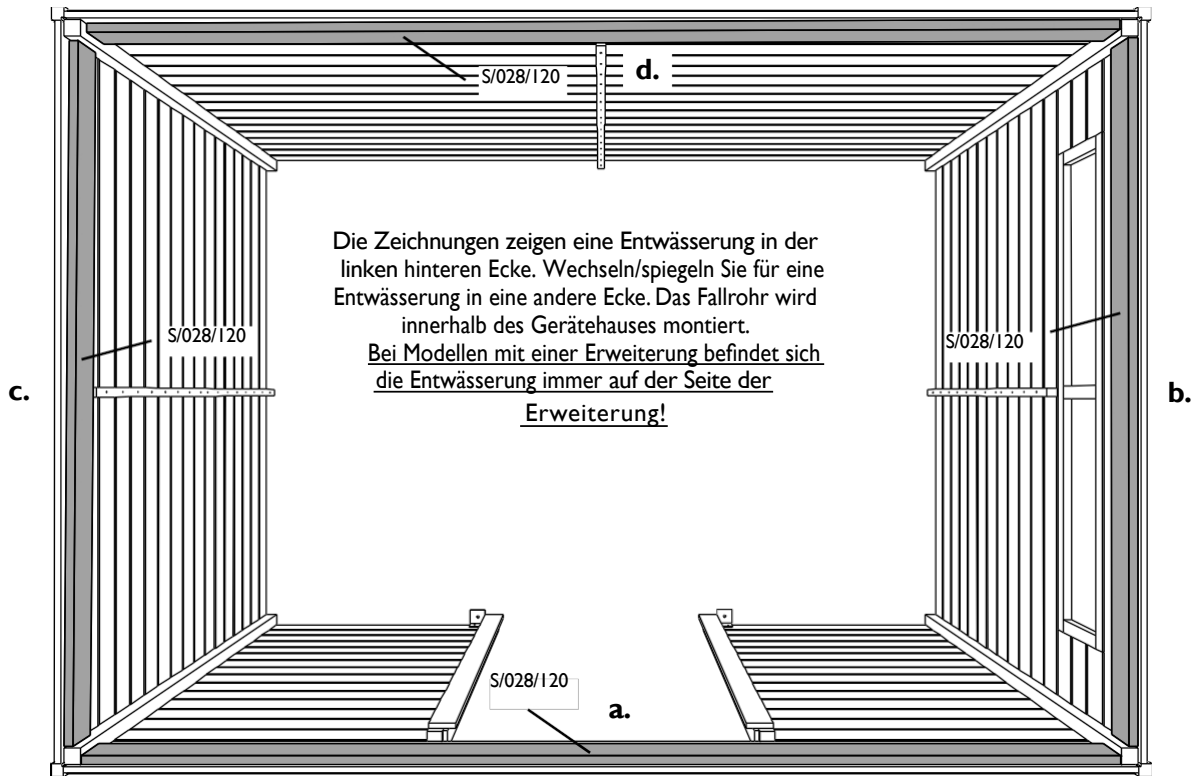


10 x 25 mm/Balken



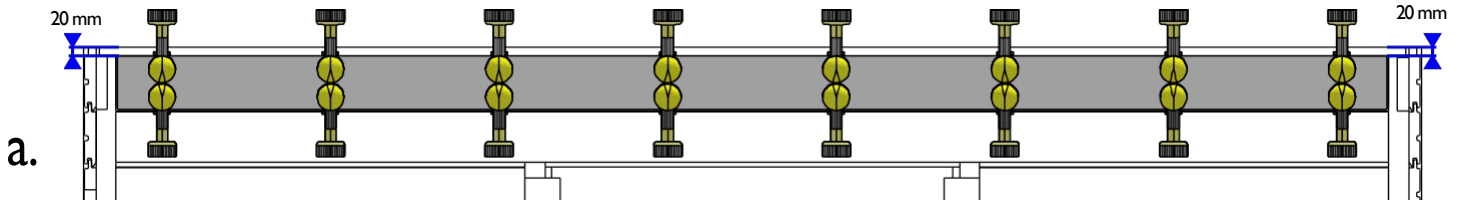


Es ist **SEHR** wichtig, die Anweisungen genau zu befolgen.
Das gesamte Gewicht des Daches wird von diesen 4 Bohlen getragen.

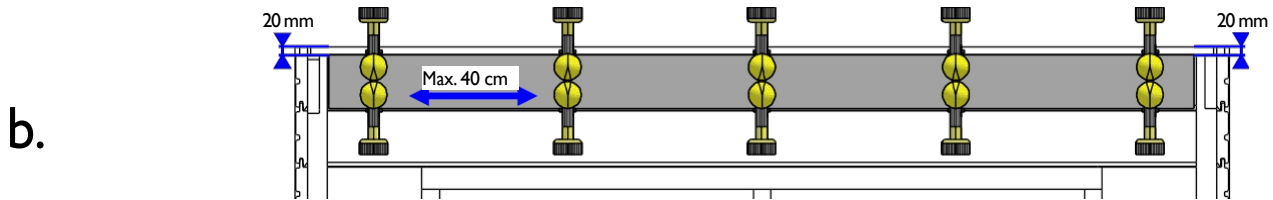


Befestigen Sie mindestens alle 40 cm 2 Schrauben!

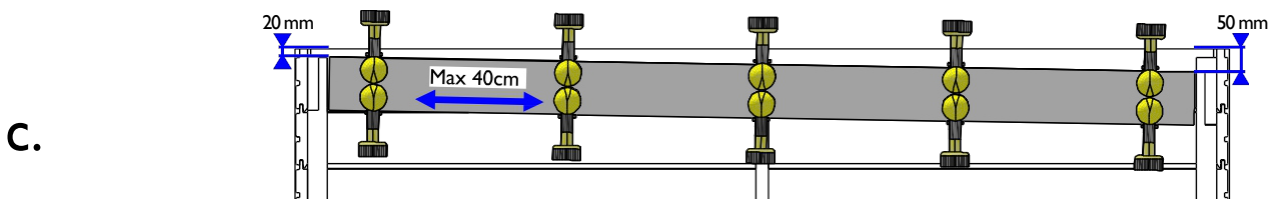
Vorderseite



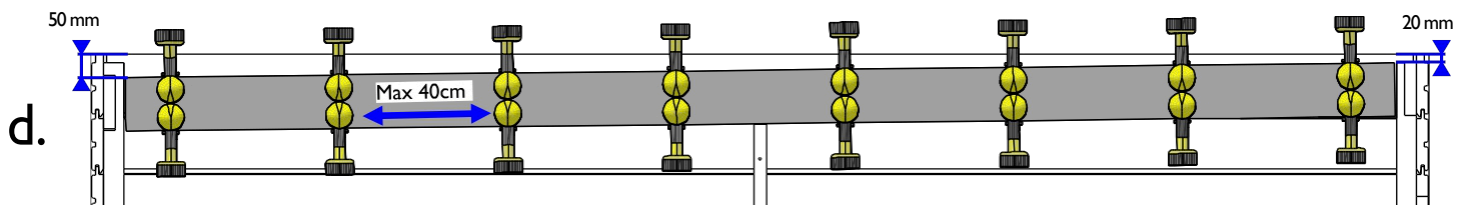
Rechte Seitenwand



Linke Seitenwand

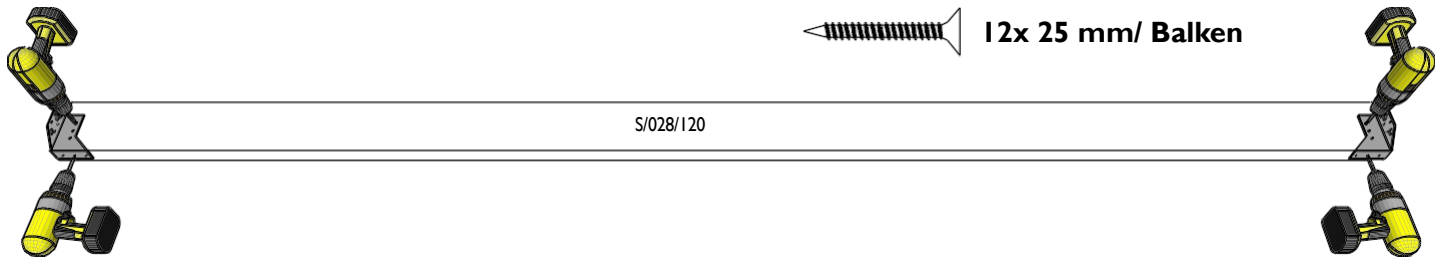


Rückseite



28.

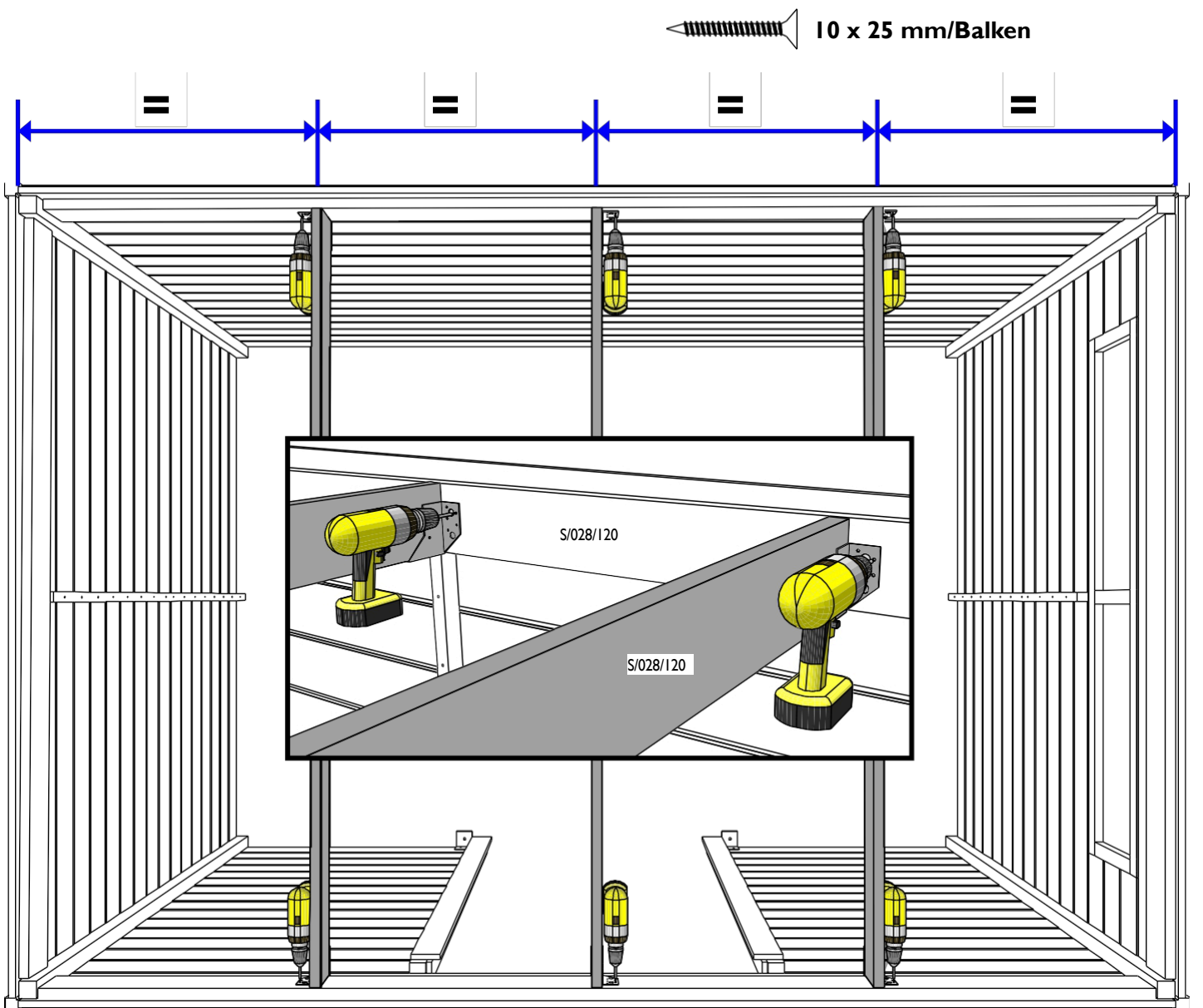
Vorbereitung der Dachbalken



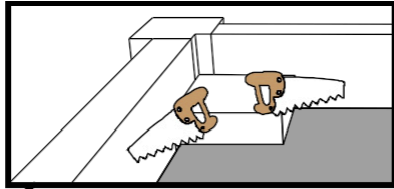
29.

Verlegung der Dachbalken des Gerätehauses

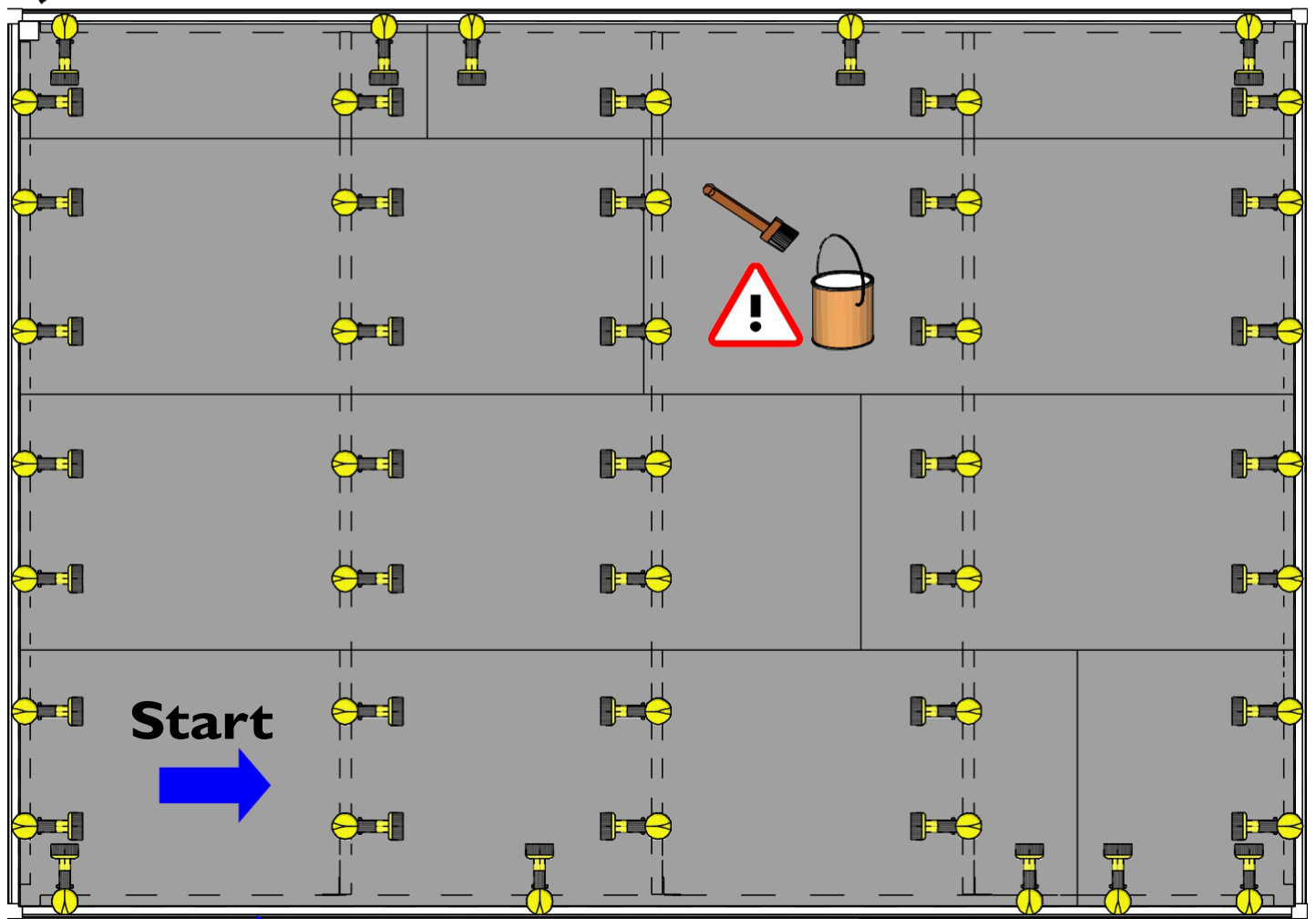
Verteilen Sie die Balken symmetrisch über die Breite des Gerätehauses.
Die Anzahl der Balken kann je nach dem von Ihnen gekauften Gerätehaus variieren.



Beachten Sie die Pläne in der Teileliste für die Verlegung der Platten. Beginnen Sie immer in der vorderen linken Ecke.
 Sehen Sie eine Dehnfuge von 5 mm zwischen den OSB-Platten und den Wänden vor.
Bei den Modellen mit Erweiterung verläuft die OSB-Platte über die beiden Dachteile.



50 mm



Dehnfuge 5 mm rundum



Behandeln Sie die OSB3-Dachplatten oben und unten mit einer Schutzschicht aus Lasur oder einer anderen Farbe. Dies verlängert die Lebensdauer Ihres Produkts erheblich und beugt Schimmel vor.





ACHTUNG! Nachfolgend finden Sie die Anleitung für die Montage einer zweiten Erweiterung.
Gehen Sie zu Punkt 36 für die Anleitung ohne zusätzliche Erweiterung.

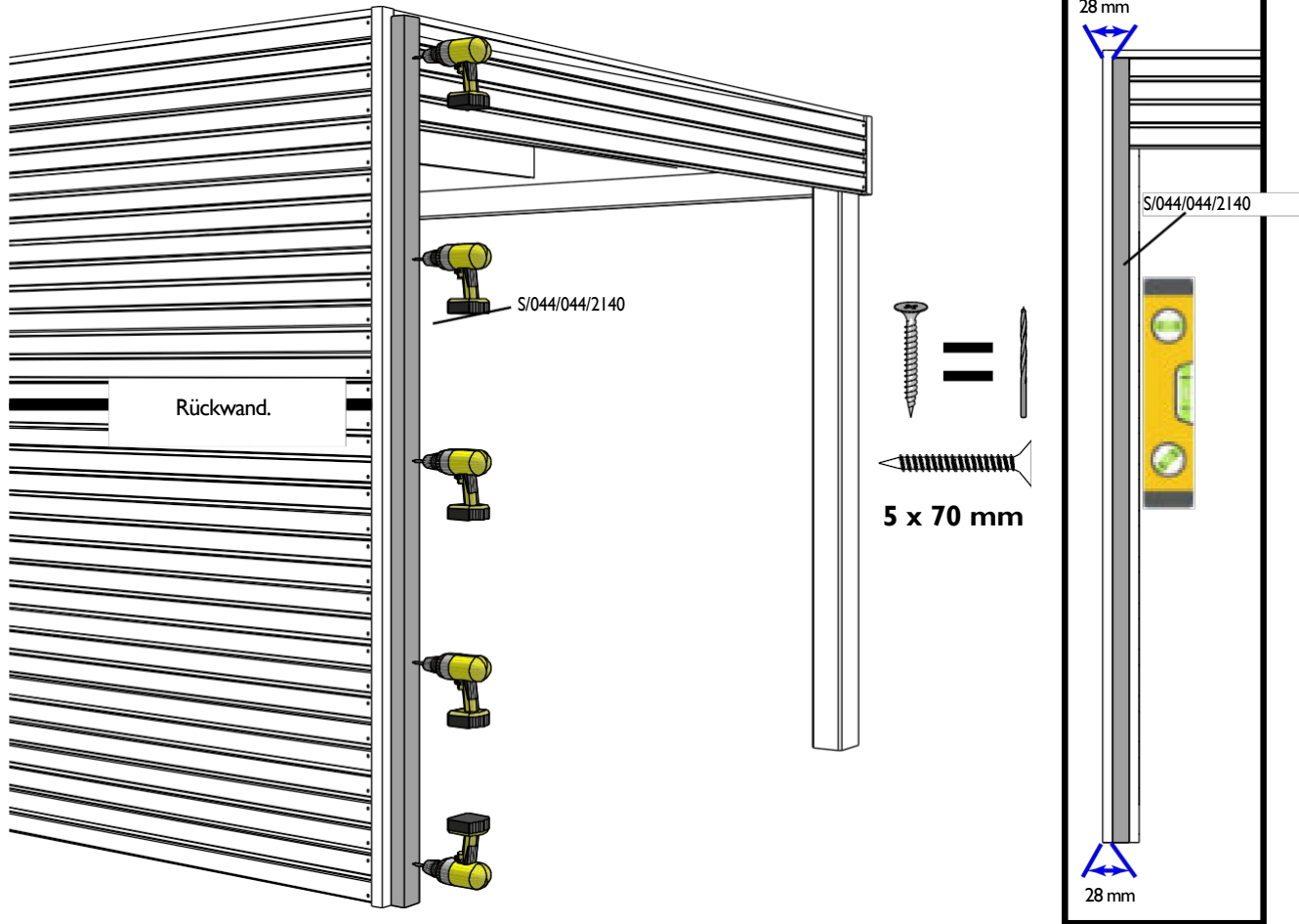


Sie können diese zusätzliche Erweiterung sowohl an der bereits montierten Erweiterung als auch an der anderen Seite des Gerätehauses montieren.

Die Zeichnungen zeigen eine Montage an der bereits angebrachten Erweiterung **auf der linken Seite**. Wechseln/spiegeln Sie für eine Montage **auf der rechten Seite**.

31.

Befestigung an der Rückwand



32.

Bauen Sie die Rückwand wie für die erste Erweiterung beschrieben, Punkte 13 - 18.



ACHTUNG! Es wird nicht gesägt, wie in Schritt 19 beschrieben!

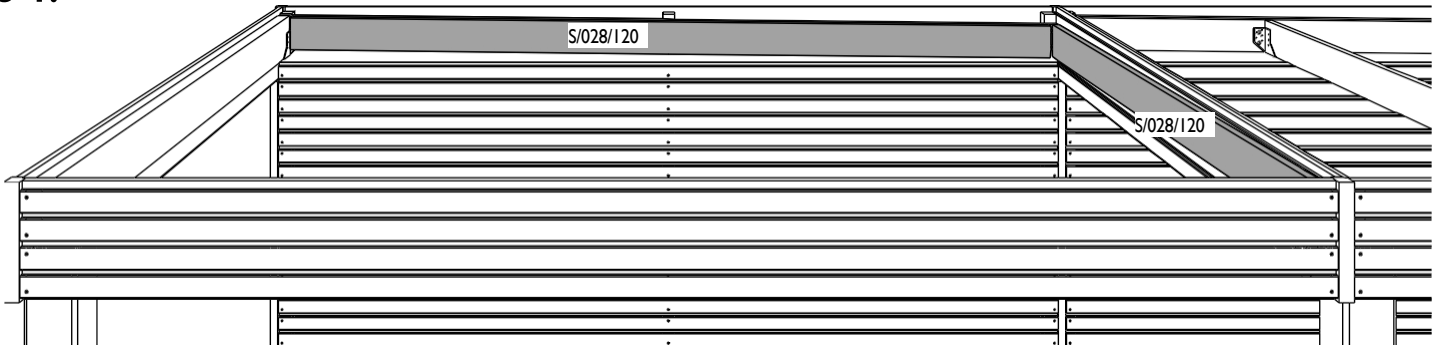


33.

Bauen Sie weiter auf, wie für die erste Erweiterung beschrieben, Punkte 20 - 23.

34.

Montage der Dachstützkonstruktion

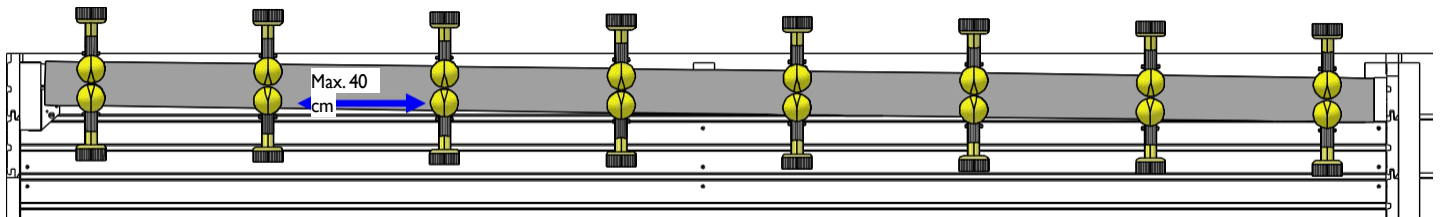


40 mm

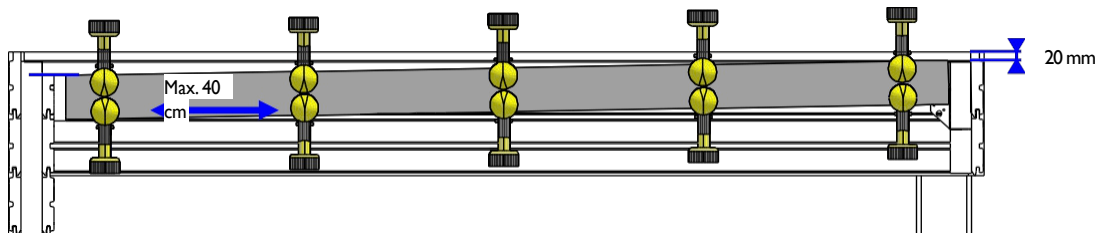


Rückseite

Die Oberseite der Bohle ist bündig mit der Oberseite der gesägten Bohle.



Seitenwand I. Erweiterung / Gerätehaus



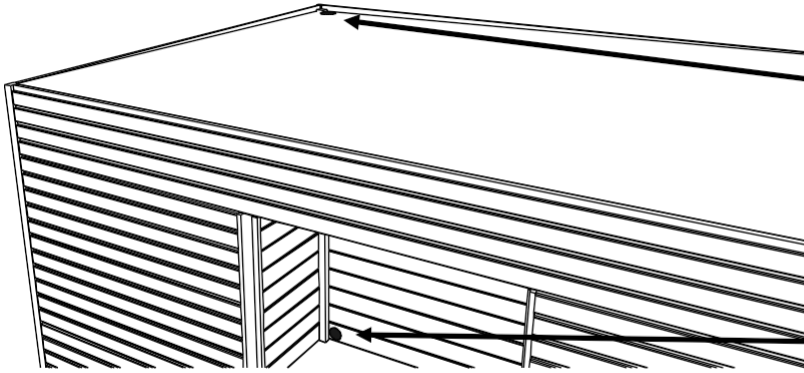
35.

Montieren Sie zum Schluss noch die Dachbalken, siehe Punkte 25 - 26.
Bringen Sie die OSB-Platten an, siehe Punkt 30.

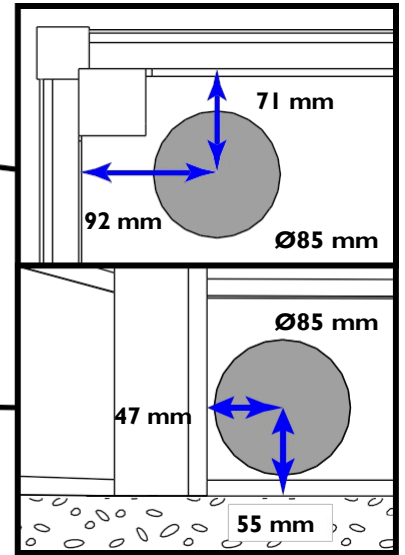
36.

Montage der Dachrinne

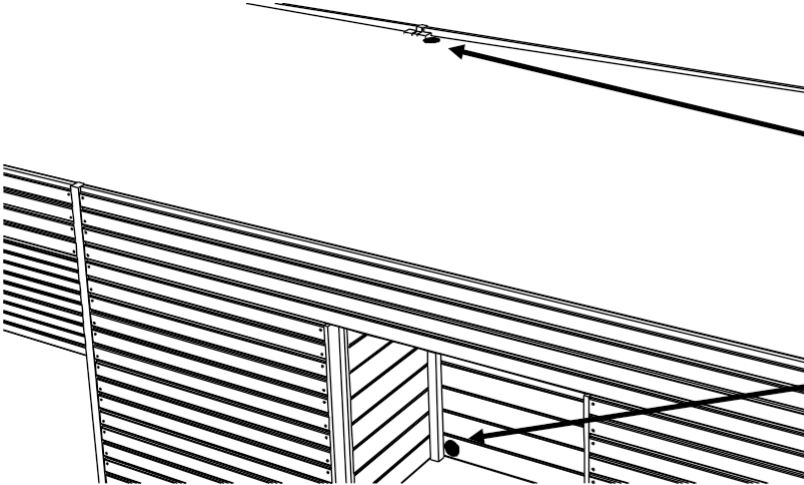
a1. Gerätehaus ohne Erweiterung



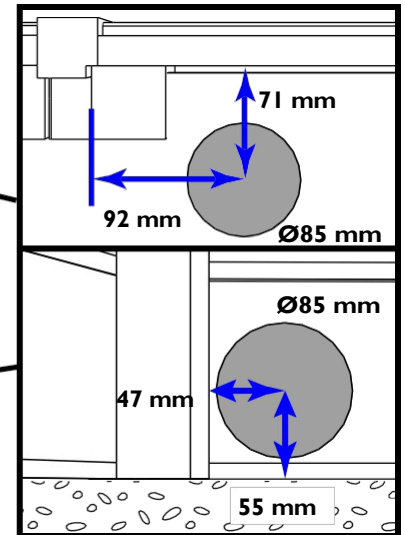
Montieren Sie die Dachrinne am tiefsten Punkt des Daches. Siehe auch Schritt 27.



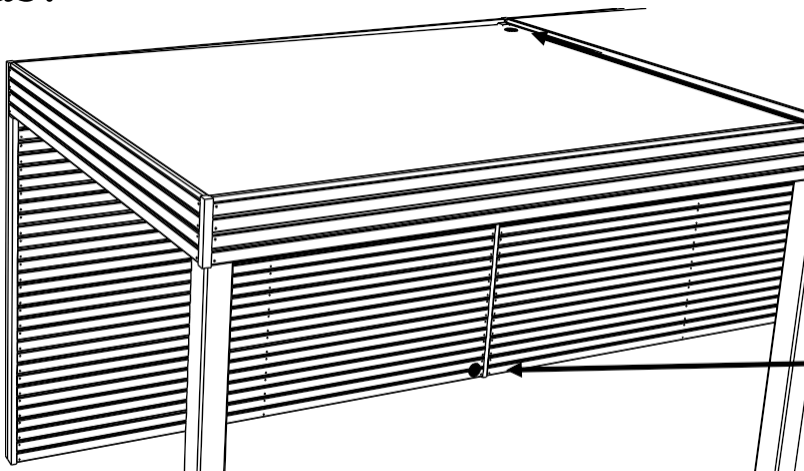
a2. Gerätehaus mit Erweiterung



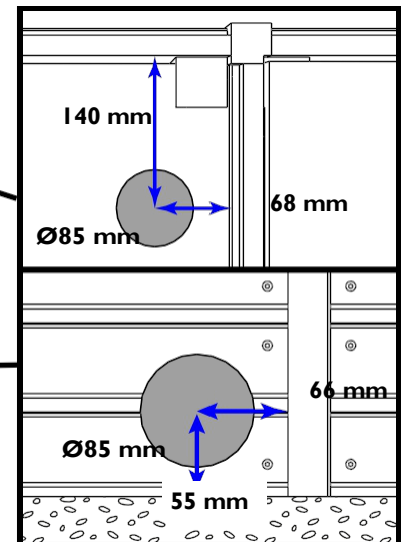
Montieren Sie die Dachrinne am tiefsten Punkt des Daches ein. Siehe auch Schritt 27.



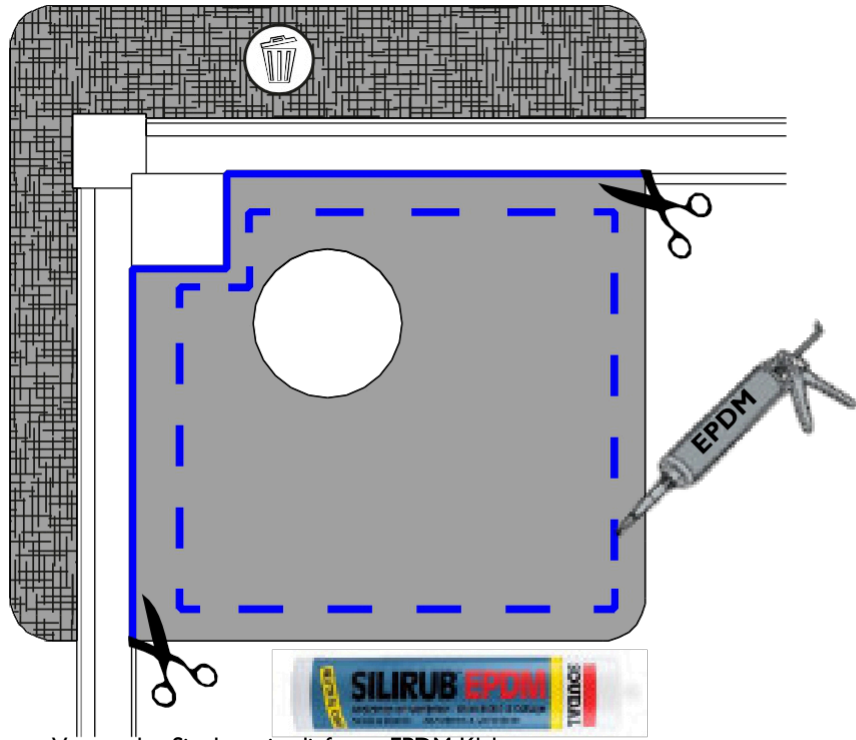
a3. 2. Erweiterung



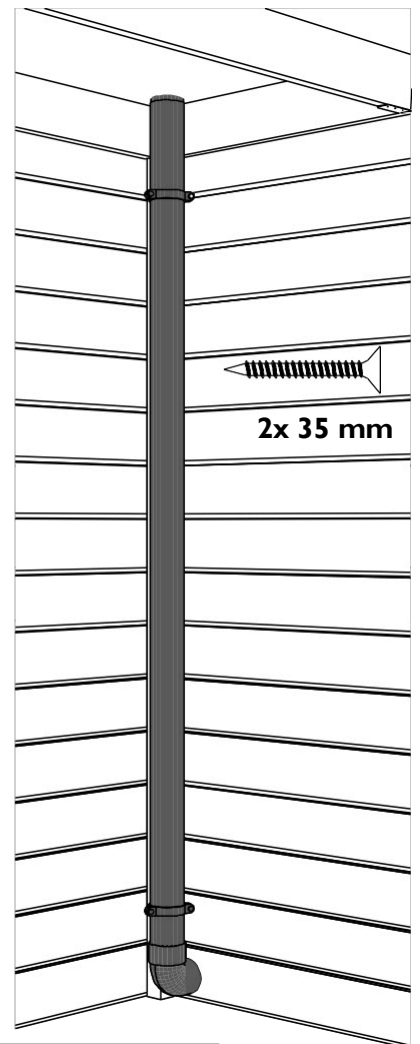
Montieren Sie die Dachrinne am tiefsten Punkt des Daches. Siehe auch Schritt 27.



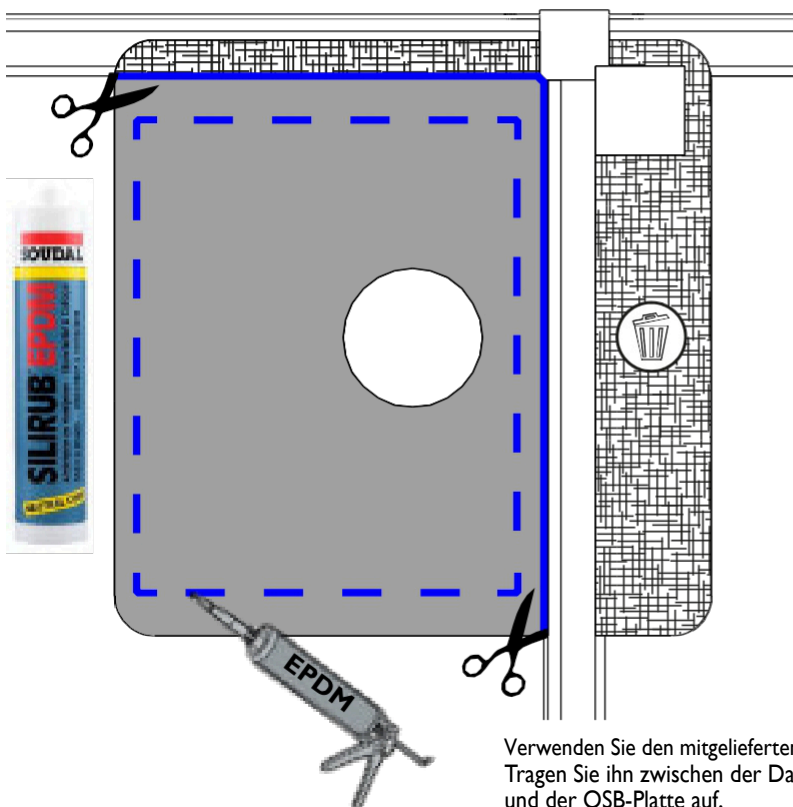
b1. Gerätehaus (und Erweiterung)



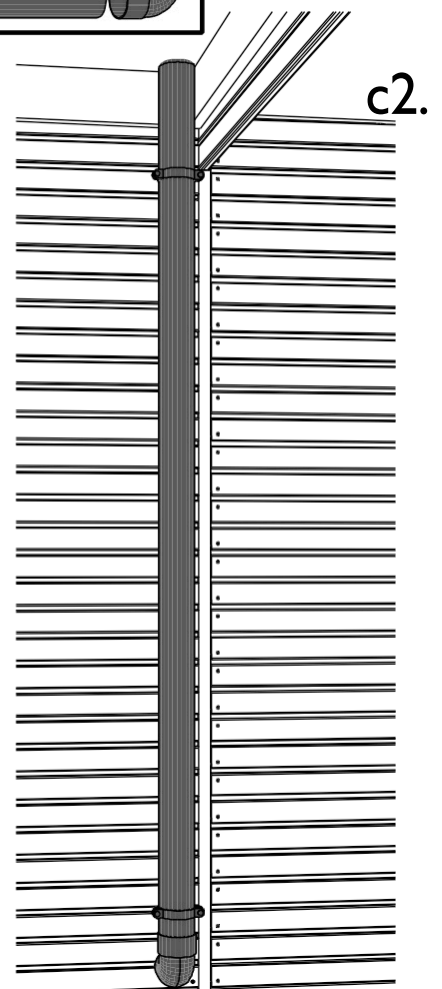
Verwenden Sie den mitgelieferten EPDM-Kleber.
Tragen Sie ihn zwischen der Dachdurchführung und der OSB-Platte auf.

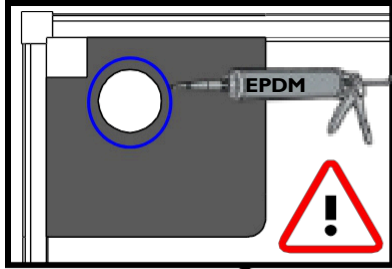
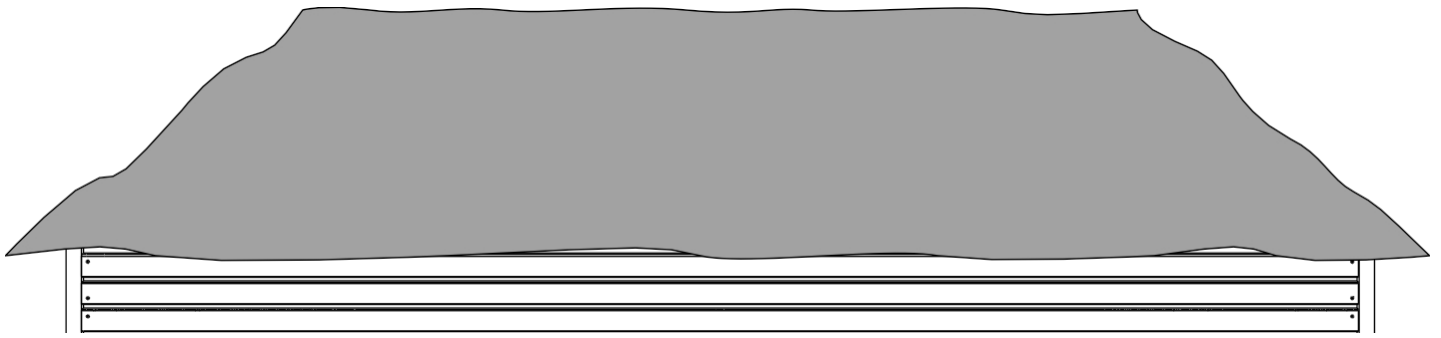


b2. 2. Erweiterung

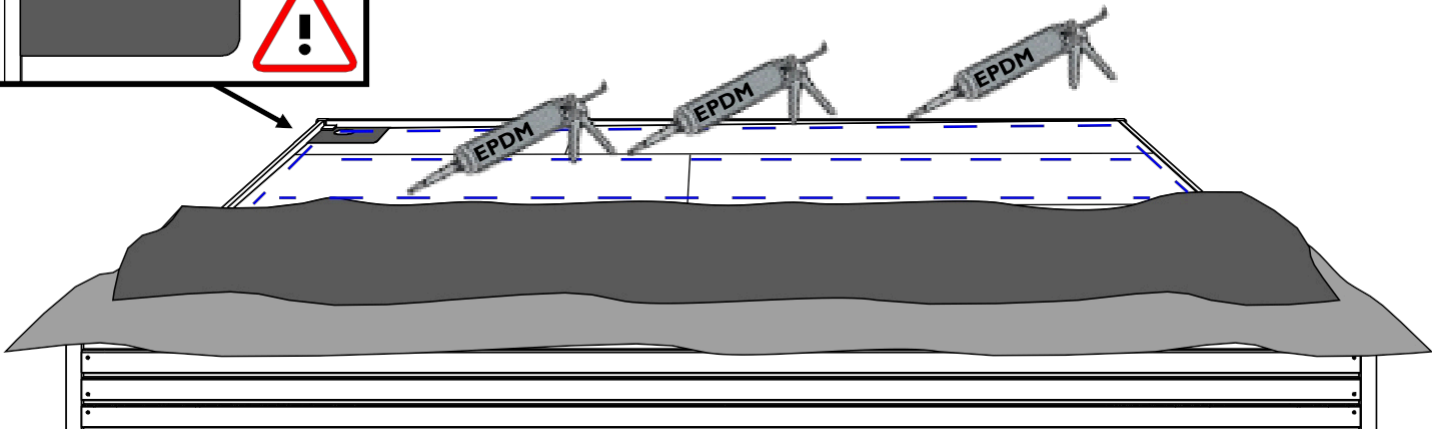


Verwenden Sie den mitgelieferten EPDM-Kleber.
Tragen Sie ihn zwischen der Dachdurchführung
und der OSB-Platte auf.





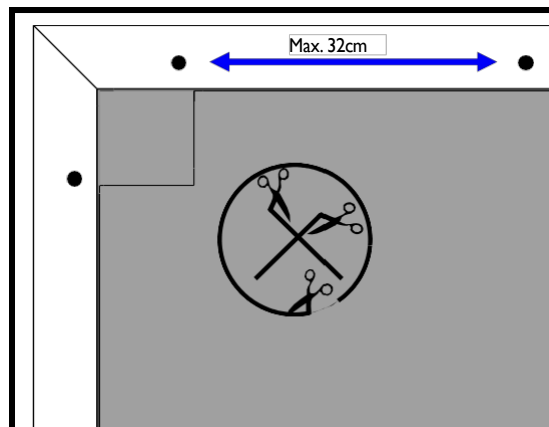
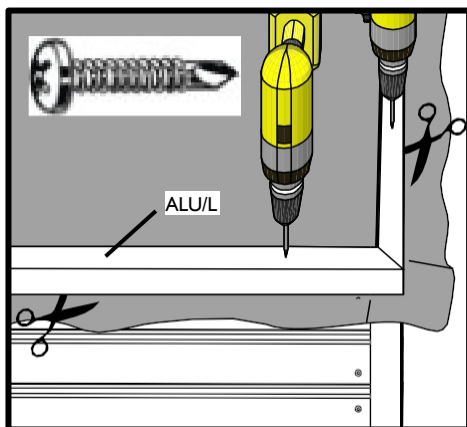
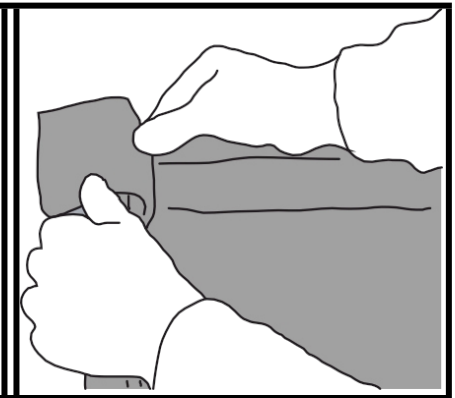
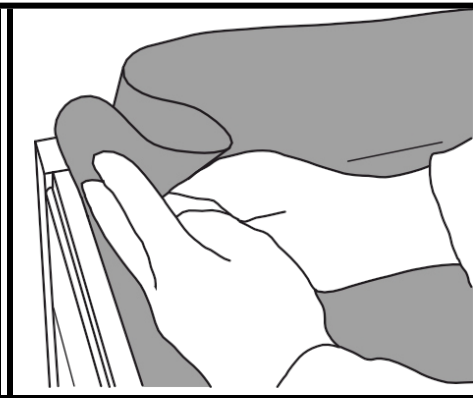
Verteilen Sie in regelmäßigen Abständen einen Streifen EPDM-Kleber. Tragen Sie einen durchgehenden Kreis um den Abfluss auf.



Die EPDM-Folie für Gerätehäuser und Erweiterung(en) besteht aus mehreren Bahnen. Kleben Sie diese mit einem durchgehenden Klebestreifen aneinander.



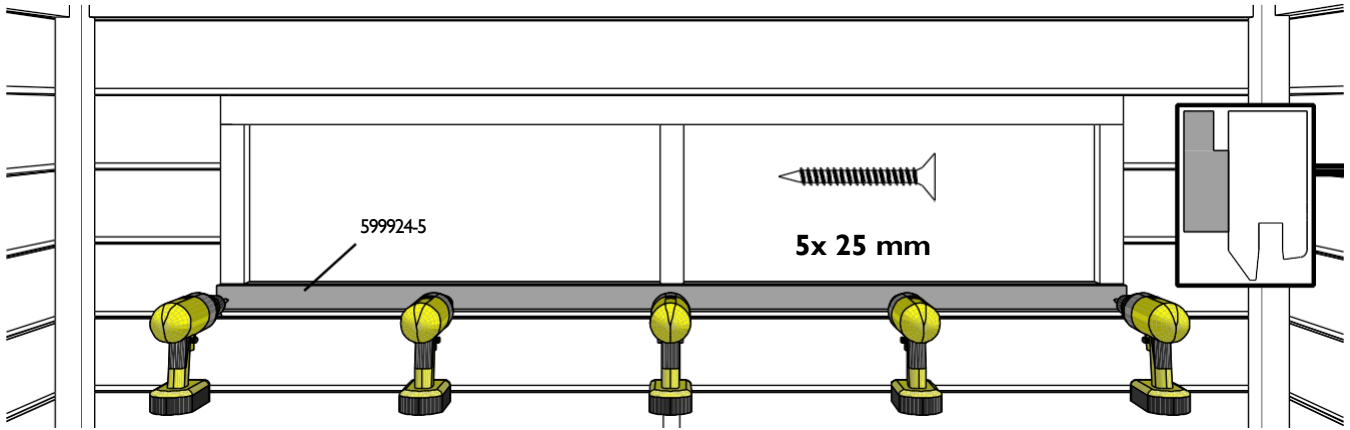
Stehende Kanten gut andrücken.



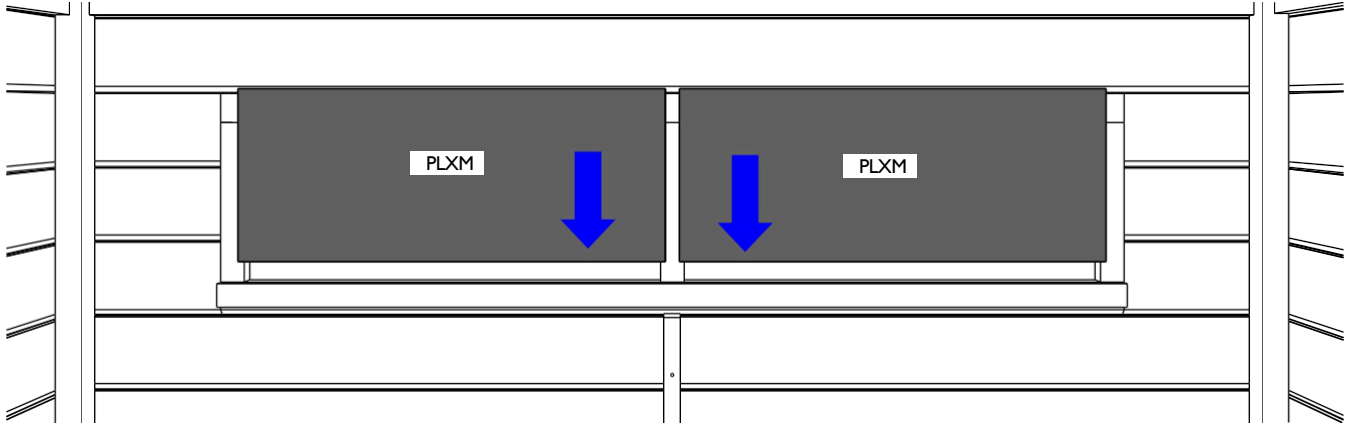
38.

Montage des Plexiglates

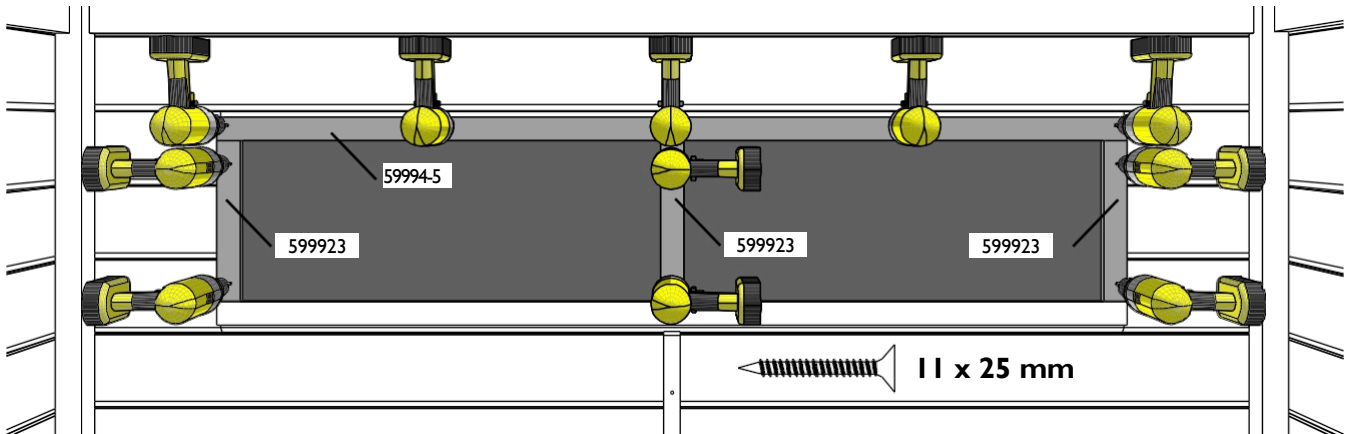
a.



b.

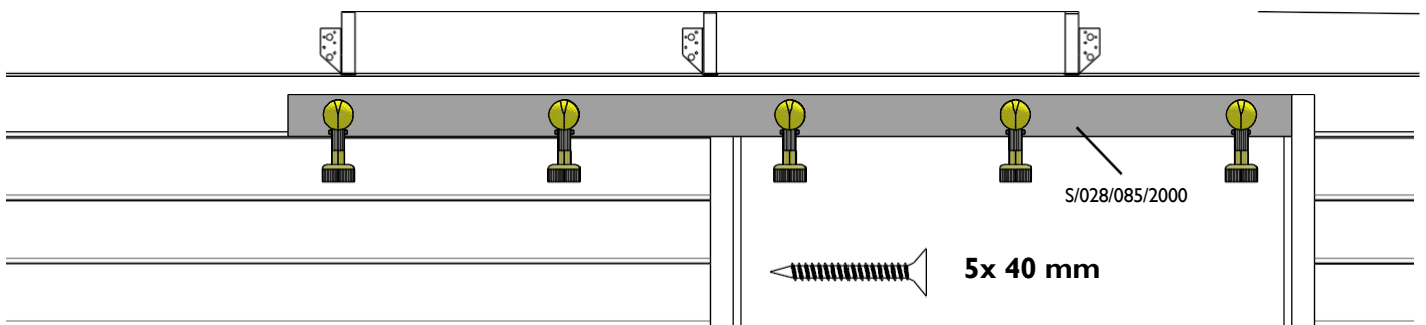


c.



39.

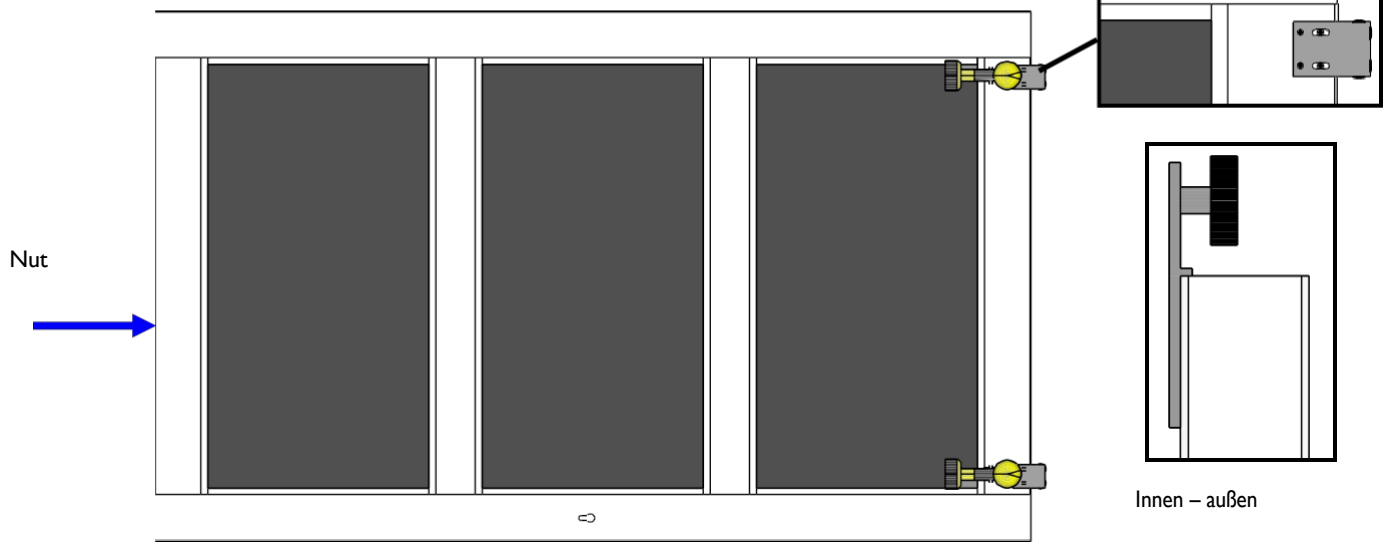
Vorbereitung für die Schiebetür



43.

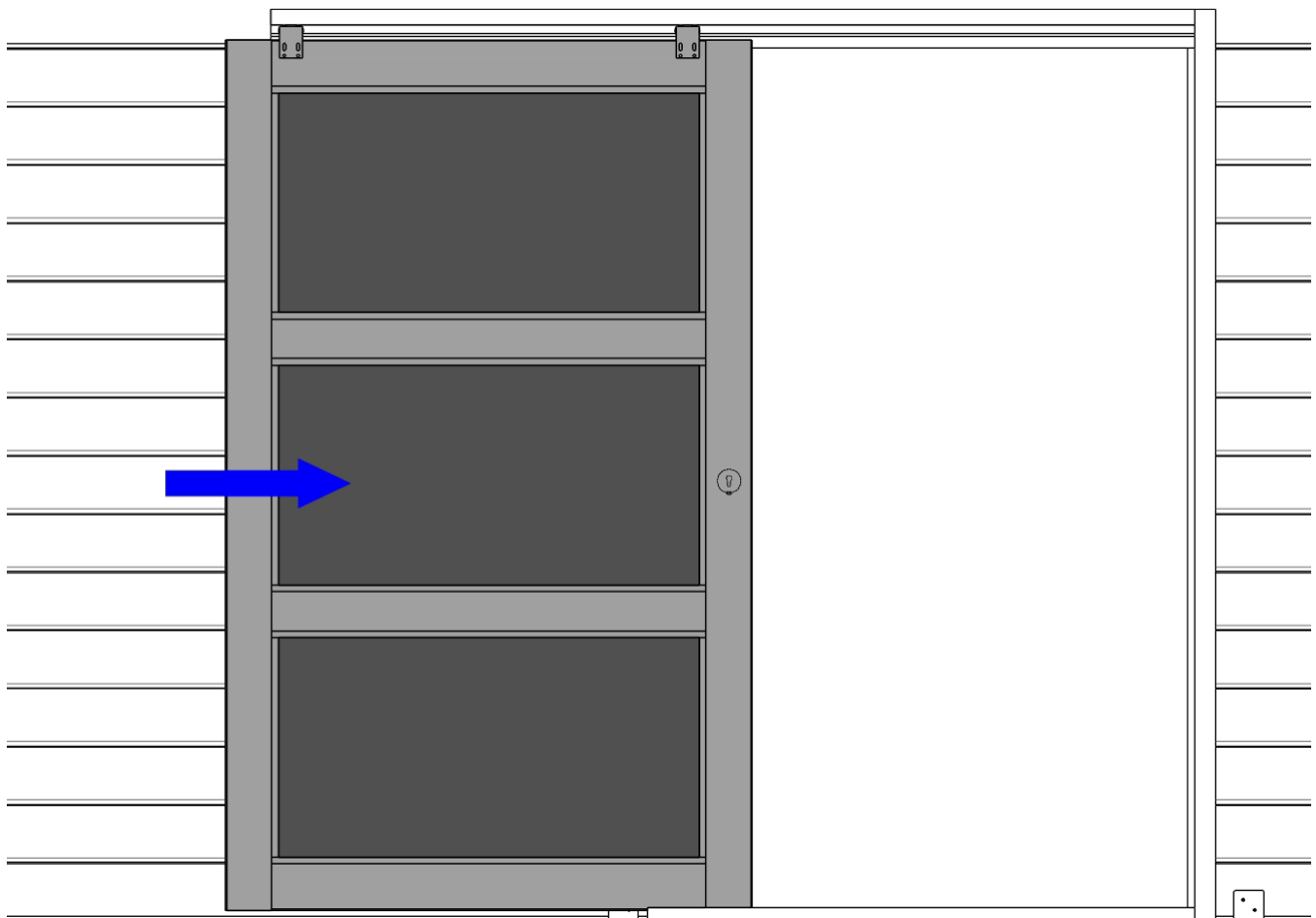
Befestigung der Rollen

Achten Sie auf die Position des Schlosses (L oder R).



44.

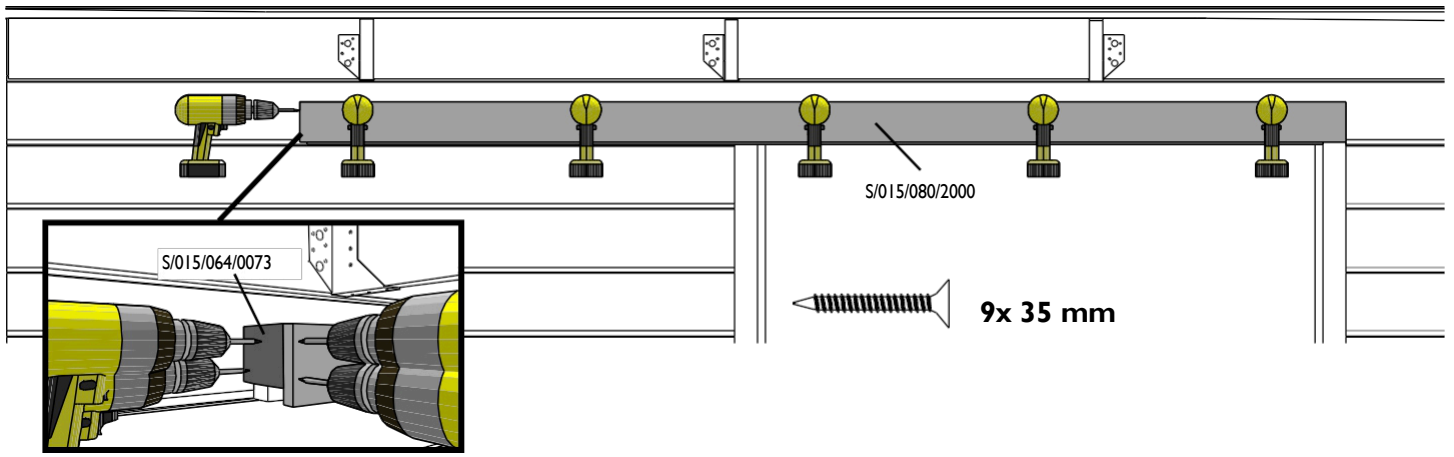
Aufhängen der Tür



Hängen Sie die Tür in die Schiene ein, montieren Sie das Schloss, den Zylinder und den Griff an der Außenseite.

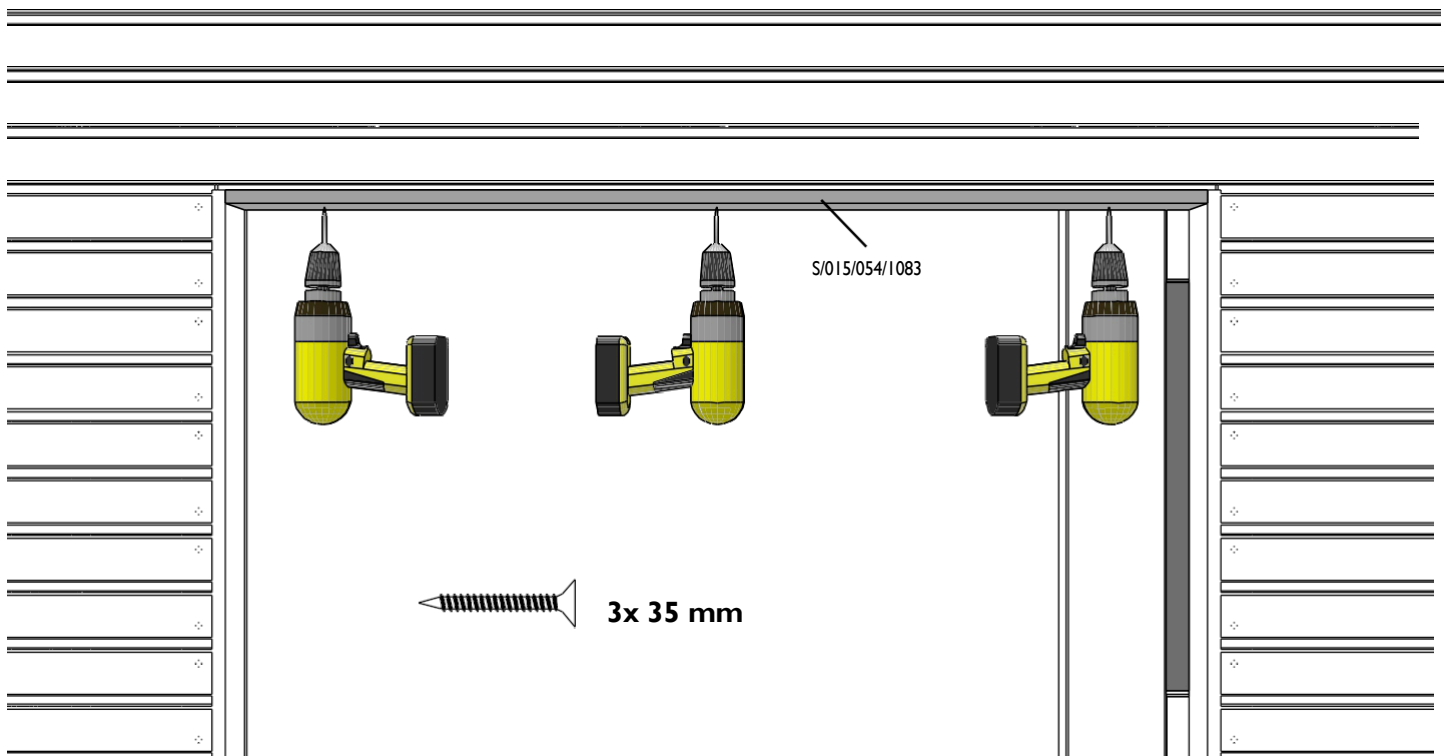
45.

Befestigung der Abdeckleiste



46.

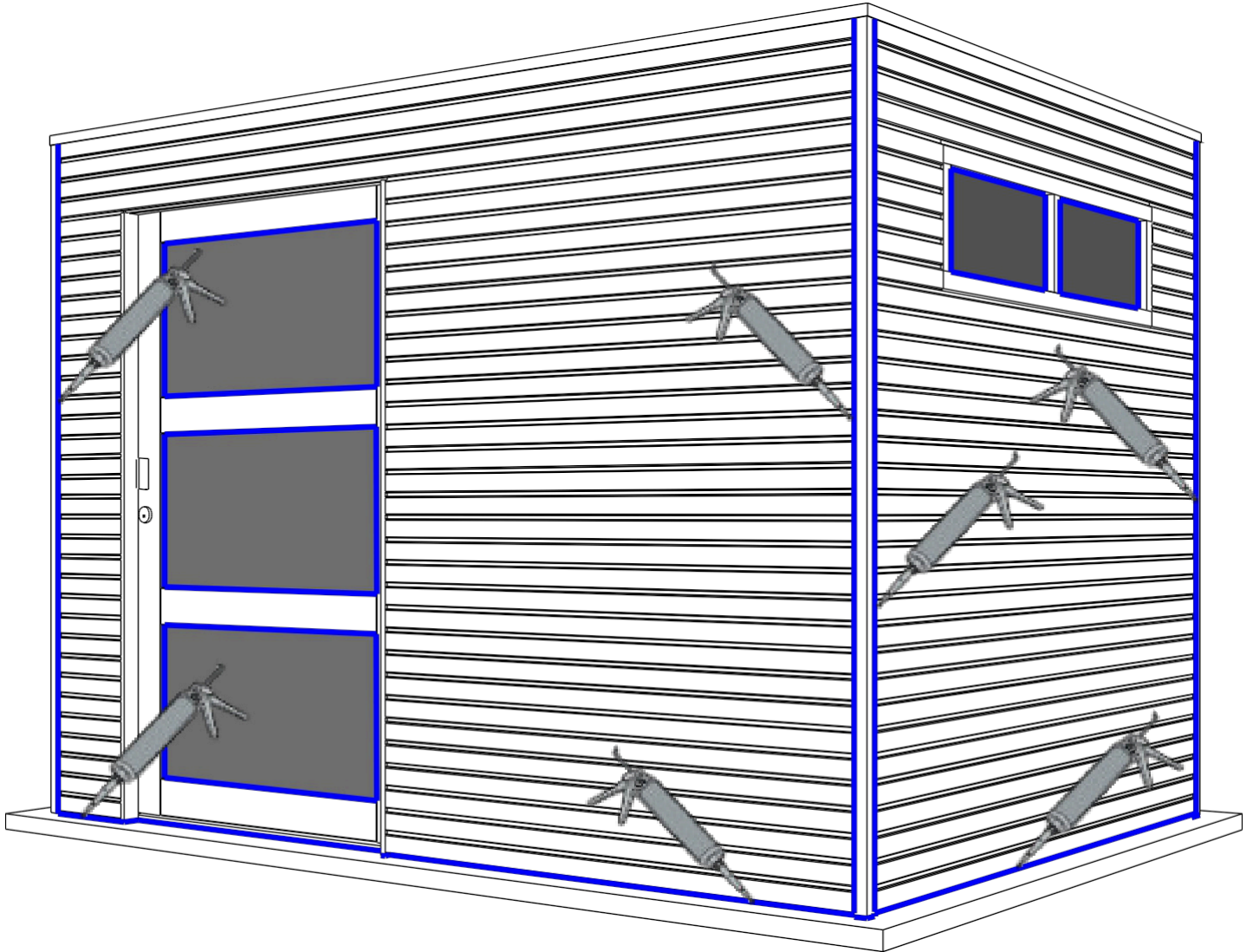
Zierleisten außen oberhalb der Tür



47.

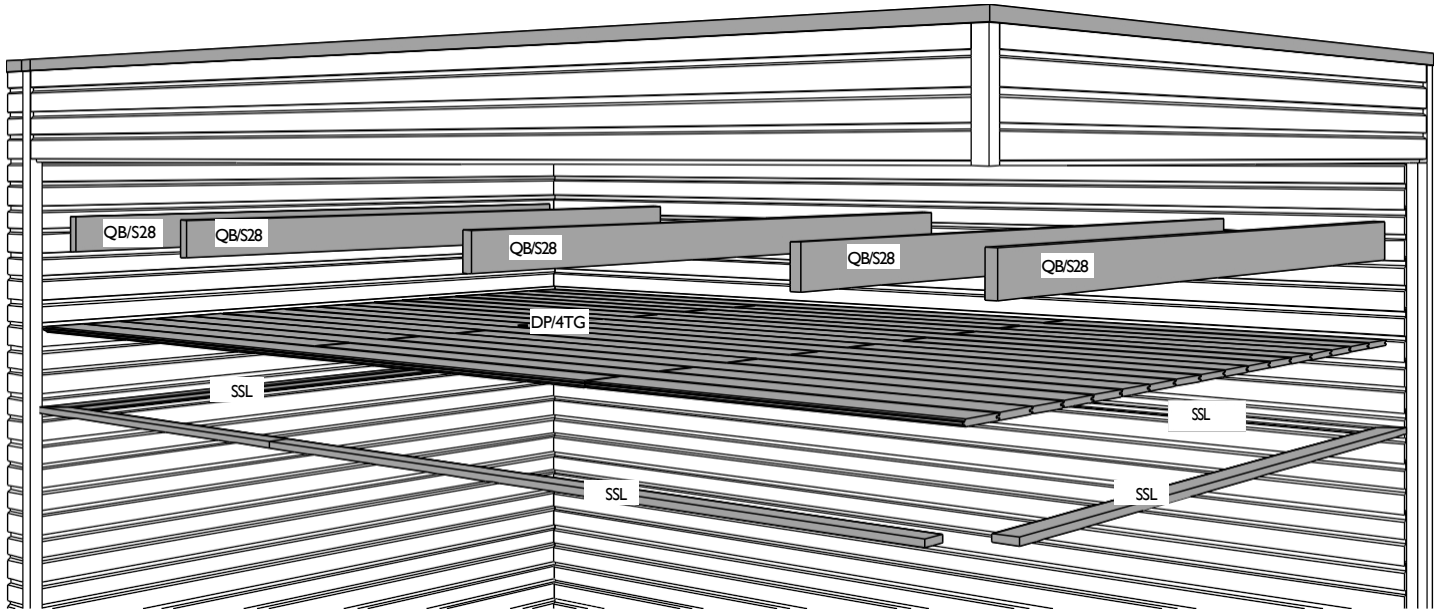
Dichten Sie die folgenden Stellen mit Silikon ab (nicht im Lieferumfang enthalten):

- Den Anschluss des Gerätehauses mit seinem Fundament an der Außenseite,
- Rund um das Plexiglas,
- Den vertikalen Anschluss der Paneele mit den Eckprofilen.



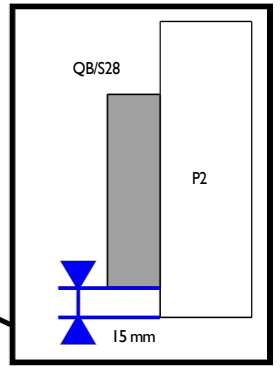
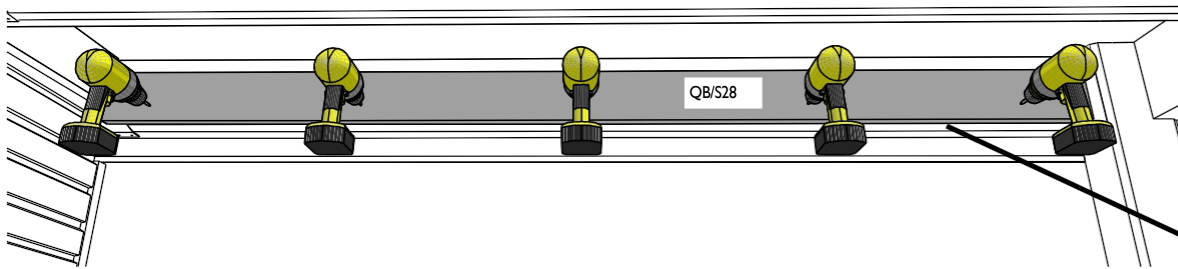
- Nur wenn das Gerätehaus vollständig gemäß dieser Montageanleitung aufgebaut wurde, kann eine Produkthaftung geltend gemacht werden.
- Der Kunde ist selbst für eine angemessene Befestigung am Untergrund verantwortlich (Sicherung gegen Sturm).
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob der **Regenwasserablauf frei ist und bleibt.**

Option: Decke




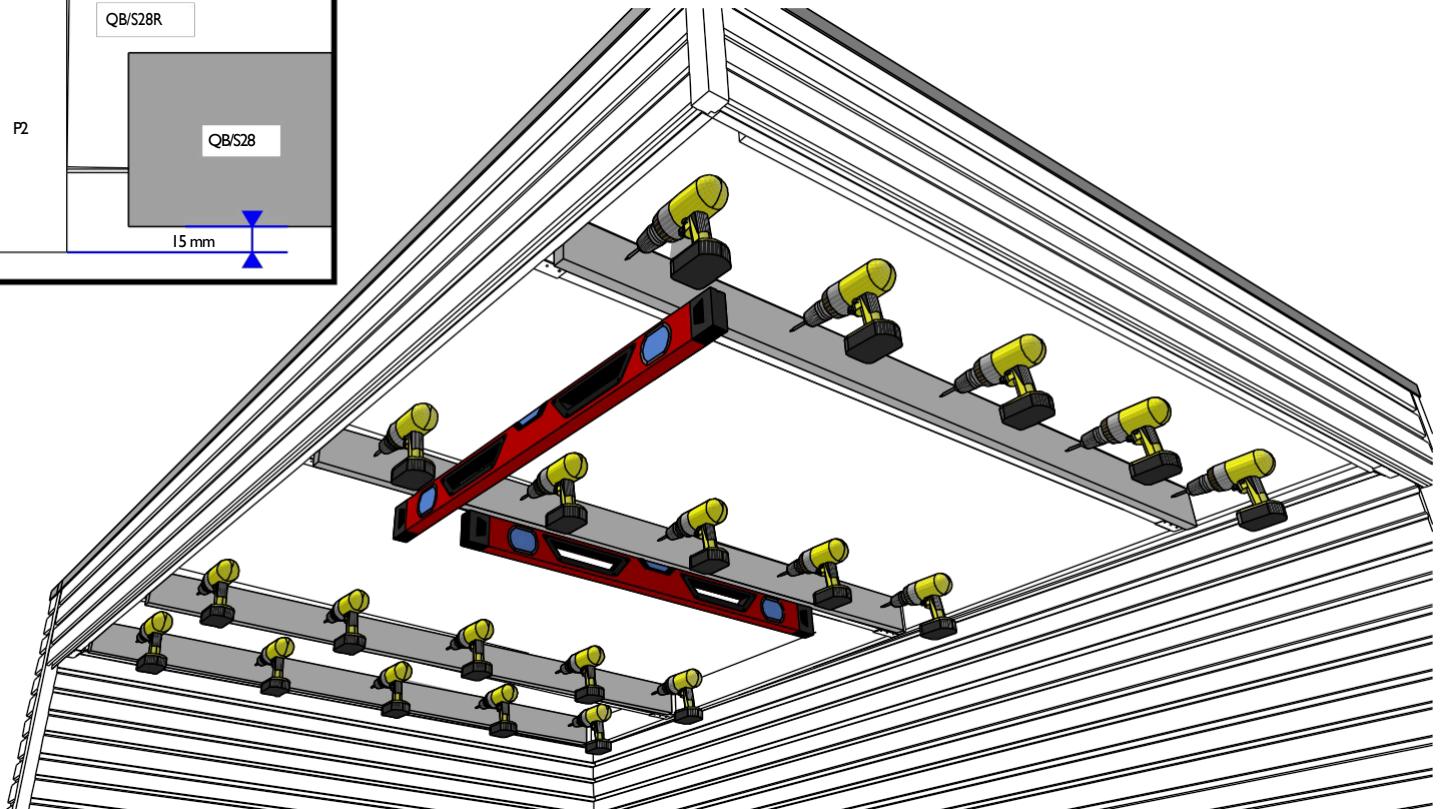
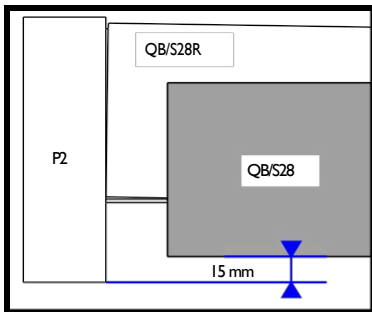
1.

 5 Stücke/50mm



2.

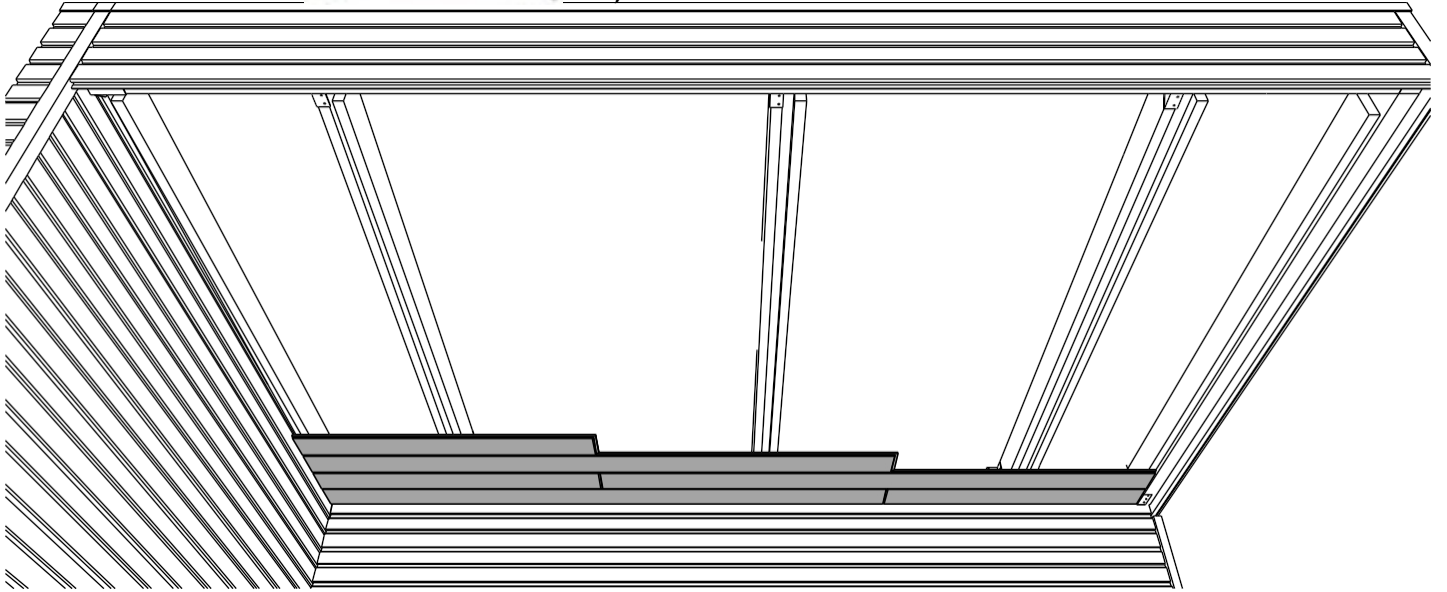
 20 Stücke/50 mm



3.



2,5 x 50 mm



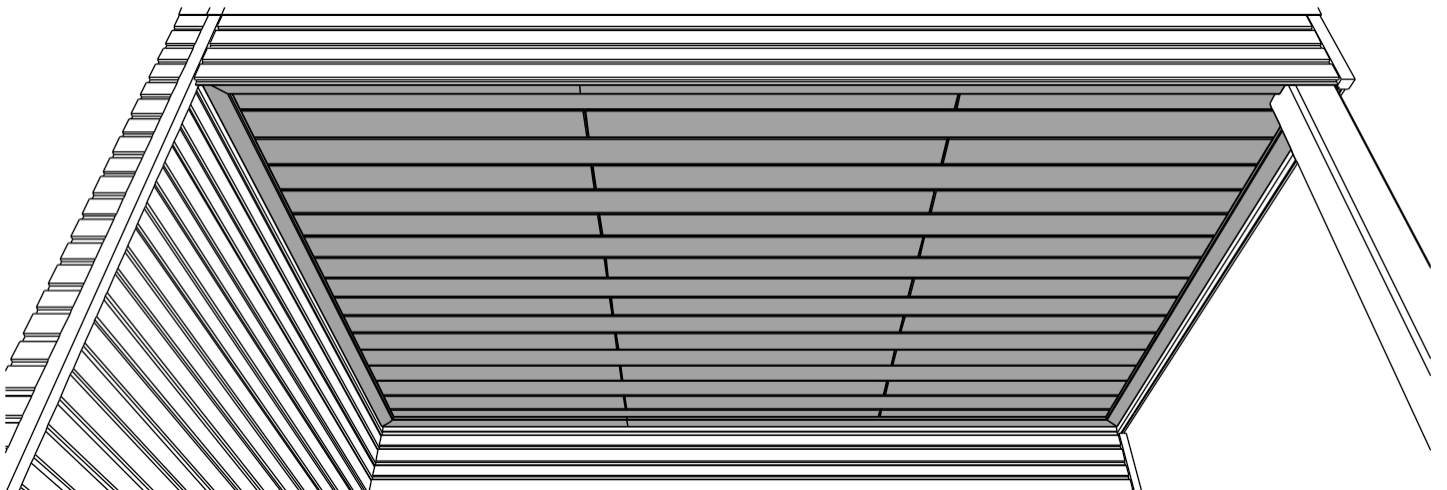
4.



2,5 x 50 mm



5.



Garantie

Das Produkt ist aus Holz gefertigt, einem Naturprodukt, das aufgrund seiner Aufstellung im Freien immer „arbeitet“ und daher dauerhafte Pflege erfordert. Die Montage, Holzschutzbehandlung und Verankerung werden vom Kunden oder in dessen Auftrag ausgeführt. Gardenas ist daher für das Produkt und die Teile selbst verantwortlich und gewährt hierauf Garantie, jedoch nicht für die Folgen einer fehlerhaften Montage, fehlender oder unzureichender Verankerung oder einer falschen bzw. unzureichenden Wartung.

Wie lange?

Sofern nicht anders angegeben, gewährt Gardenas 5 Jahre Garantie auf seine Produkte. Für Beschläge und Dachpappe gilt eine Garantie von 2 Jahren. Für Produkte, die druckimprägniert verkauft werden, gilt eine verlängerte Garantie von 10 Jahren gegen Fäulnis, Schimmel und Insektenbefall der Holzteile.

Die Garantiezzeit gilt ab dem Kaufdatum.

Was fällt unter die Garantie?

- Das strukturelle Konzept des Produkts für einen sicheren und normalen Gebrauch.
- Die Richtigkeit der Teile in Anzahl und Form bei Lieferung. Etwaige Abweichungen müssen spätestens 14 Tage nach Lieferung gemeldet werden.
- Die Garantie beschränkt sich auf den Ersatz defekter, beschädigter oder unbrauchbarer Teile.

Was ist von der Garantie ausgeschlossen?

- Kosten für (Neu-)Installation, Produktion, Montage oder Holzschutzbehandlung.
- Teile, die sich nicht mehr in ihrem ursprünglichen Zustand befinden.
- Defekte Teile, die dennoch installiert wurden.
- Geringfügige Abweichungen des natürlichen Materials, unabhängig davon, ob diese in der Anleitung angegeben sind oder nicht, die die Stabilität und die erwartete Lebensdauer des Produkts nicht beeinträchtigen (z. B. Äste, Risse, Verfärbungen, leichte Verformungen, die montierbar sind und nach der Montage keinen Einfluss haben oder nicht sichtbar sind, ...).
- Schäden, Verformungen oder Mängel, infolge der Nichtbeachtung der Empfehlungen und Anweisungen in der Anleitung des Produkts und/oder falscher oder nachlässiger Verwendung des Produkts, sowie Schäden aufgrund eines mangelhaften Fundaments.
- Schäden und Abbau sowie deren Folgen durch unsachgemäße Holzschutzbehandlung des Produkts.
- Schäden, die während des Transports und der Lagerung entstanden sind, unabhängig davon, ob diese durch extreme Feuchtigkeit verursacht wurden oder nicht, sofern Transport und Lagerung nicht unter Aufsicht von Gardenas durchgeführt wurden.
- Schäden, die durch Dritte, Tiere, Insekten (außer wenn das Produkt druckimprägniert geliefert wurde) oder Termiten verursacht wurden.
- Natürliche Alterung oder Verfärbung des Produkts.
- Schäden durch eine Dachlast (z. B. Schnee) von mehr als 50 kg/m².
- Direkte oder indirekte Schäden an Artikeln und Materialien, die in oder unter dem Produkt gelagert werden.
- Folgen höherer Gewalt: Sturm, Naturkatastrophen, Überschwemmungen, Vandalismus usw.

Verfügbarkeit und Lieferung von Ersatzteilen

Gardenas garantiert die Verfügbarkeit aller Teile oder einer geeigneten Alternative für jedes Teil bis zu 5 Jahre nach dem Kauf des Produkts, unabhängig davon, ob das Teil noch unter die Garantie fällt oder nicht.

Gardenas bemüht sich, eventuelle Ersatzteile so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen. Gardenas liefert die Teile auf dieselbe Weise und an denselben Ort, an den das Originalprodukt geliefert wurde.

WICHTIGE HINWEISE

ACHTUNG! Die Bohlen werden mit dem mitgelieferten Holzleim an die Eckprofile geklebt.

Das Verleimen ist zwingend erforderlich, um die Rechtwinkligkeit des Gerätehauses zu gewährleisten. Bei einer Montage ohne Leim erlischt die Garantie. Solange der Leim noch nicht getrocknet ist, können Sie noch kleine Anpassungen vornehmen, danach ist dies nicht mehr möglich!

Achten Sie also von Anfang an darauf, die Wände absolut senkrecht aufzubauen!

Verwenden Sie die Maßbänder, um die Markierungen auf den Eckprofilen anzubringen, und halten Sie die Abstände beim Anbringen der Wandbohlen ein.

Wenn Sie dies nicht tun, können die Bohlen nicht „arbeiten“ und die Wände können sich bei schwankender Luftfeuchtigkeit verformen. Außerdem werden die Öffnungen für Türen und Fenster nicht passen und die Gesamthöhe ist nicht korrekt.

